Ausgabe 2006

StandPUNKT

Automotive Cluster

Forschung Entwicklung Produktion Marketing

Wolfsburg

Kolbenschmidt
Pierburg Gruppe

The Power Inside

Als langjährige Partner der internationalen Automobilhersteller entwickeln die Unternehmen der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe innovative Komponenten und Systemlösungen mit anerkannter Kompetenz in Luftversorgung und Schadstoffreduzierung, bei Öl-, Wasser- und Vakuumpumpen, bei Kolben, Motorblöcken und Gleitlagern.

KOLBENSCHMIDT
PIERBURG

www.kspg-ag.com

Grußwort der Stadt Wolfsburg

Liebe Leserinnen und Leser,

StandPUNKT, mittlerweile im dritten Erscheinungsjahr etablierte Fachzeitschrift, ist für Spezialisten und für eine wirtschaftlich interessierte Leserschaft ein ausgezeichnetes Medium zur Information und zum Transfer von Fachwissen über die Zuliefererindustrie in Wolfsburg.

Die diesjährige Ausgabe StandPUNKT verdeutlicht wieder einmal die Vielfältigkeit des Wirtschaftsstandortes Wolfsburg. Durch die Inhalte ergeben sich Anregungen für Kontakte zwischen ortsansässigen Firmen oder mit neuen Geschäftspartnern. StandPUNKT dient zugleich als informatives Forum zum Ideenaustausch. Mechanismen der Zuliefererindustrie und ihre Wirkungskreise werden deutlich, auch die Kooperation mit unterschiedlichen Bereichen der Volkswagen AG wird gefördert.

Am 1. Juli diesen Jahres feierte Wolfsburg seinen 68sten Stadtgründungstag. Unsere Stadt entwickelte sich seit 1938 zu einer fortschrittlichen Großstadt mit hoher Lebensqualität. Wolfsburg, zunächst geplant als reine Industriestadt, wurde zum bedeutenden Wirtschaftsstandort mit einem breiten Angebot an Handwerk, Dienstleistungen und Handel. In zwei Generationen entstand eine moderne Stadt mit heute rund 121.000 Einwohnern.

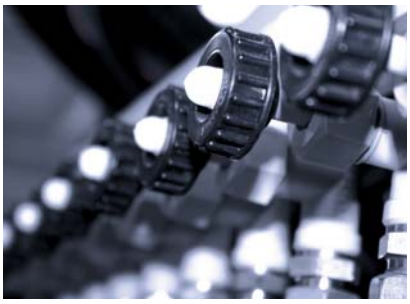
Charakteristisch ist die starke Verbindung zur Automobilindustrie. Die positive Entfaltung der Volkswagen AG und Stadt hängen direkt zusammen. Wolfsburg ist eine Hauptstadt der Automobilität und ein ökonomischer Motor für Niedersachsen und Norddeutschland. Dies zeigen auch die zukunftsweisenden Projekte: Autostadt, Wolfsburg AG mit dem Forum AutoVision, phæno – Deutschlands einzigartige Experimentierlandschaft für Naturwissenschaft und Technik sowie MobileLife-Campus – eines der erfolgreichsten Innovationszentren in Deutschland.

Wolfsburg hat allen Einwohnern und Gästen viel zu bieten. Gemäß ihrem Leitsatz „Lust an Entdeckungen“ überrascht die Stadt mit abwechslungsreichen Kunst- und Kulturveranstaltungen, aber auch mit spannenden Sporthighlights, wie Spielen der ersten Fußballbundesliga. Beheimatet in der Stadt sind erstklassige Gastronomien und weitere Angebote zur Freizeitgestaltung. Den Standort Wolfsburg sowohl für Bevölkerung als auch für Wirtschaftsunternehmen zu sichern und zeitgleich Zukunftsperspektiven, innovative Technologien und Entwicklungsmöglichkeiten zu erschließen, müssen auch künftig die Ziele des kommunalpolitischen und wirtschaftlichen Handelns sein.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen – auch im Namen von Rat und Verwaltung der Stadt Wolfsburg – den lokalen und regionalen Zuliefererbetrieben meinen Dank für ihr Engagement auszusprechen. Die Zuversicht und die Entschlossenheit aller Firmen, die sich frühzeitig zum Standort Wolfsburg bekannt haben, sind hervorzuheben. Über 150 Lieferanten haben sich in den letzten Jahren angesiedelt. Sie sind damit Teil der Stadtentwicklung und haben einen Beitrag zur Strukturstärkung der Region geleistet. Und der Erfolg ihrer Bemühungen gibt ihnen allen Recht, dass die Ansiedlung die richtige Entscheidung war. Auch die in diesem Jahr zum vierten Mal in der Zeit vom 11. bis 13. Oktober stattfindende internationale Zulieferermesse unterstreicht durch ihren Erfolg und das Ansehen in der Fachwelt die Bedeutung Wolfsburgs als hervorragenden Standort für wirtschaftliche Investitionen.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern der dritten Ausgabe StandPUNKT Freude bei der Lektüre und ermuntere Sie: Seien Sie interessiert an unserer dynamischen und kraftvollen Stadt, haben Sie getreu unserem Leitgedanken „Lust an Entdeckungen“.

Rolf Schnellecke, Oberbürgermeister



Wolfsburg

Wolfsburg: dynamisch, innovativ und zukunftsorientiert 8

Wolfsburger Gewerbegebiete 12

Forschung

Nachhaltigkeitsmanagement in den Lieferantenbeziehungen bei Volkswagen 16

Fraunhofer etabliert sich am Standort Wolfsburg 18

Auf neuen Wegen zu neuen Ideen 20

Entwicklung

Das Energiemanagement als integraler Bestandteil des Bordnetzes 24

Verantwortung übernehmen 26

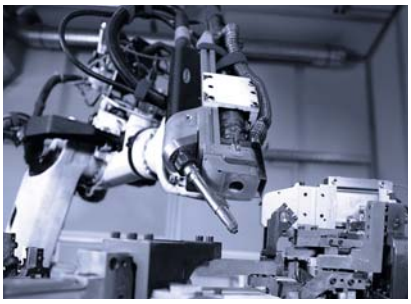
IDEEN – WISSEN – SYNERGIEN 28

FERCHAU Engineering GmbH wächst im vierten Jahr in Folge 31

Perfektion auf kleinstem Raum 33

Formula Student Contest am Hockenheimring: Ein voller Erfolg für das Team wob-racing 34

Inhalt



Produktion

ANTIFRICOR® – Funktionsbeschichtungen für (fast) jeden Anwendungsfall 38

Berührungslose 100%-Prüfung von Innengewinden 40

Technische Extrudate aus PET-Getränkeflaschen 42

Punktschweißen am laufenden Band 43

Marketing

BELI – Der Ton | Das Licht 46

SG CONCEPTS 48

FULL SERVICE durch die Vernetzung von Kompetenzen 50

Adressverzeichnis

Forum AutoVision 54

Gewerbegebiet Ost, Wolfsburg – Allerpark 54

Wolfsburg – Stadtmitte 55

Gewerbegebiet Heinenkamp 56

Wolfsburg – Stadtteil Westhagen 56

Industriegebiet Vogelsang 57

Zulieferer außerhalb der Region Wolfsburg 57

Impressum 58

Wolfsburg

Aus Liebe zum Detail

Wolfsburg: dynamisch, innovativ und zukunftsorientiert

In den vergangenen Jahren hat das 68 Jahre alte Wolfsburg – bedingt durch die Krise der Automobilindustrie Mitte der 90er Jahre – strukturelle Veränderungen erfahren. Am Wirtschaftsstandort Wolfsburg vollzog sich ein über die Stadtgrenzen hinaus beachteter Wandel, der auf Investoren und Unternehmen hohe Anziehungskraft ausübt. Jüngst charakterisierte eine Wirtschaftsstudie Wolfsburg als „dynamischste Stadt Deutschlands" mit hervorragender Innovationskraft und Zukunftsorientierung. Im Gesamtranking belegt Wolfsburg Platz 9 und befindet sich als einzige Stadt nördlich der „Main-Linie" in den Top Ten („Zukunftsatlas 2004", Prognos AG, Analyse von 439 Kommunen).

Bereits durchgeführte bzw. im Bau befindliche Großprojekte wie Autostadt (Eröffnung: 2000), Innovations-Campus der Wolfsburg AG (2001), BadeLand (2002), Volkswagen Arena (2002), Landesgartenschau im Schloss- und Allerpark (2004), phæno – die Experimentierlandschaft (November 2005), MobileLifeCampus (März 2006), EisArena (September 2006) oder Designer Outlet Center Wolfsburg (Sommer 2007) sind nur einige Beispiele dieser positiven Entwicklung.

Blick auf die Autostadt

designer outlets Wolfsburg, Eröffnung Sommer 2007

Unternehmensansiedlungen und Investitionen in Standortfaktoren

Die Ansiedlung zahlreicher Automobilzulieferer und nicht automobilbezogener Firmen aus Einzelhandel und Dienstleistung beschreibt den Wolfsburger Weg aus der eingangs genannten Krise. Die Stadt hat es geschafft, die durch die Volkswagen AG gewachsene Stärke und Kompetenz des Standortes kontinuierlich auf die vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten auszuweiten.

Durch stetige Investitionen in Standortfaktoren, wie beispielsweise den Ausbau des Verkehrswegenetzes und

Wolfsburg

Lust an Entdeckungen

die Ausweisung attraktiver Gewerbeflächen, konnte die Arbeitslosigkeit von 1997 bis 2002 halbiert werden. So wurden mehr als 23.000 neue Arbeitsplätze geschaffen, deutlich über der Hälfte davon außerhalb des Produktionsbereiches der Volkswagen AG. Nur zwei Beispiele sind die City-Galerie (Eröffnung: 2001; innerstädtisches Shoppingcenter) mit einem Investitionsvolumen von rund 120 Millionen Euro und etwa 600 Arbeitsplätzen sowie die Autostadt (Erlebnis- und Kompetenzzentrum rund um das Thema Automobilität) mit Investitionen in Höhe von nahezu 500 Millionen Euro und fast 2.000 Jobs im Dienstleistungssektor.

Café in der Porschestraße

Attraktive Innenstadt mit Aufenthaltsqualität und vielfältigem Einzelhandel

Die Attraktivierung der Innenstadt mit mehr Aufenthaltsqualität und vielfältigem Einzelhandel ist einer der wichtigsten Bausteine der nächsten Jahre. Die City-Galerie hat neue Maßstäbe gesetzt und übt eine gewichtige Magnetfunktion aus. Mit Blick auf den neuen Status Wolfsburgs als Oberzentrum gilt es nun, diese Zugkraft nachhaltig zu steigern. Deshalb werden auch künftig alle Kräfte gebündelt, um das Einzelhandelsangebot in der Wolfsburger Innenstadt im Hinblick auf Qualität, Quantität und Branchenmix noch attraktiver zu gestalten. In einem kooperativen Prozess wurde im Jahr 2004 eine Masterplanung entwickelt, die die Leitlinie für die städtebauliche Gestaltung, Nutzung und Inszenierung der City in den nächsten Jahrzehnten bildet.

Shoppingcenter „City-Galerie“ inmitten der Einkaufsmeile Porschestraße

Erste Erfolge, die zur Verbesserung und Steigerung der Einkaufsatmosphäre in der „Neuen Porschestraße“ beitragen, sind für den Kunden bereits erlebbar. Darauf aufbauend konzentriert sich die Stadt gemeinsam mit Eigentümern und Betreibern auf die Optimierung des Stadtbildes und die Schaffung attraktiver Einkaufsbereiche. Die nördliche Innenstadt erlebte im Jahr 2005, mit Abschluss des Umbaus des Bahnhofs und Einweihung des neuen Bürokomplexes der Deutschen BKK im Sommer sowie der Eröffnung des Science Centers phæno – die Experimentierlandschaft im Herbst, drei Meilensteine der Entwicklung.

Aus der ehemaligen „Hertie“-Fläche wird in den nächsten Jahren ein attraktives Stadtquartier mit Einzelhandel, Erlebnisgastronomie und Dienstleistungsarbeitsplätzen. Auf dem ehemaligen Stadtwerke-Gelände, gegenüber der Autostadt, eröffnet 2007 Norddeutschlands erstes Designer Outlet Center (DOC). Über 50 Designermarken locken dann mit hochwertigen Angeboten zu günstigen Preisen Besucher aus der Region, aber auch z. B. aus Hannover, Hamburg und Berlin in die Stadt.

Das innerstädtische DOC wird ein Alleinstellungsmerkmal, das Wolfsburg gegenüber anderen Städten profiliert und auch den Anspruch als touristische Destination festigt und ausbaut.

Außerhalb der Innenstadt konnte durch die Ansiedlungen der letzten Jahre das Angebot an Nahversorgung, Handel, Gastronomie und Dienstleistung verbessert und der Kundennachfrage angepasst werden. So gelingt es dem Wolfsburger Einzelhandel den Kaufkraftabfluss in andere Zentren zu verringern und sich neue Kundenströme zu erschließen.

Wochenmarkt am Rathaus

Bau- und Wohnungsangebote sowie Infrastruktur sorgen für Lebensqualität

Die Bevölkerungsanzahl von rund 121.000 Einwohnern konnte u. a. durch das „Sofortprogramm: Neue Wohnbauflächen“ (Ausweisung attraktiver, innenstadtnaher Baugebiete seit Ende der 90er Jahre) weitestgehend stabilisiert und der Trend zur Abwanderung in die Region gestoppt werden. Nachhaltige Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen der großen Wohnungsgesellschaften Neuland und Volkswagen Immobilien in ihren Objekten sorgen auch bei Miet- und Eigentumswohnungen für ein vielfältiges und nachfragegerechtes Angebot.

Fachhochschulstandort Wolfsburg

Aktuelle Bemühungen widmen sich auch dem zentralen Wohnen in der Innenstadt. Ansatzpunkte des städtebaulichen Gesamtkonzeptes sind hierbei verschiedene Maßnahmen wie beispielsweise die bauliche Verdichtung, Umwandlungen, Anpassungen und Veränderungen im Bestand sowie neue Bebauungen von innerstädtischen Grünflächen, stets unter Berücksichtigung und Erhaltung der hohen ökologischen Qualität Wolfsburgs als „grüne Stadt“ mit vielen Erholungs- und Freizeitflächen.

Die hohe Lebensqualität Wolfsburgs resultiert u. a. aus einer sehr guten Infrastruktur. Das gute ÖPNV-Netz, die außerordentliche Versorgung an Kindergärten sowie verschiedene Schul- und Bildungsangebote, das Städtische Klinikum mit zahlreichen

Wolfsburg

Lust an Entdeckungen

Fachabteilungen, modernen Behandlungsmethoden und innovativer Notaufnahme, das vielfältige Vereins-, Kunst- und Kulturleben sind nur einige Aspekte. Die verkehrsgünstige Lage (u. a. zu den Autobahnen A 39 und der A 2 sowie die Anbindung an das ICE-Netz der Deutschen Bahn seit 1998) inmitten Norddeutschlands macht Wolfsburg somit nicht nur für Wirtschaftsunternehmen interessant, sondern auch für Touristen.

Freizeit- und Sportbad „BadeLand“ im Allerpark

Willkommen in der „Erlebniswelt“ Wolfsburg!

Die „Erlebniswelt“ – ein Konzept zur nachhaltigen Steigerung der touristischen Attraktivität Wolfsburgs – wird den Tourismussektor der Stadt weiter ausbauen. Zahlreiche Projekte zeigen den Weg auf, den Wolfsburg mit der Erlebniswelt fortsetzen will. So wurde beispielsweise der Allerpark mit dem Allersee bis zum Sommer 2006 mit Investitionen von rund 12 Millionen Euro – gefördert von der Europäischen Union – infrastrukturell aufgewertet. Wegeverbindungen wurden gebaut und optimiert, zwei Brücken neu hergestellt, Sport- und Erholungsflächen verbessert und ausgebaut (z. B. Skaterrundweg, Kletterparcours für Kinder, Beachvolleyballflächen).

Weiterer wichtiger Faktor für die steigende Attraktivität der Stadt ist der weitere Ausbau der Freizeit-, Bildungs- und Versorgungsangebote. Gerade die Bildung wird in Wolfsburg großgeschrieben. Ein Beispiel ist der Standort Wolfsburg der Fachhochschule Braunschweig / Wolfenbüttel, der in wenigen Jahren auf über 2.000 Studenten angewachsen ist und in den Folgejahren umfassend erweitert wird.

Motoren dieser Entwicklung sind neben der Stadt die 1995 als städtische Gesellschaft gegründete Gesellschaft für Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung Wolfsburg mbH (gwb), die Anfang 2006 in die Wolfsburg Marketing GmbH (WMG) aufgegangen ist sowie die 1999 von Volkswagen AG und Stadt gegründete Wolfsburg AG als „Public-Private-Partnership“-Unternehmen. Mit der WMG kann die Stadt ihre Ziele zur Steigerung der Wirtschaftskraft, in den Bereichen Einzelhandel, Dienstleistung, Handwerk, Mittelstand, Zentrenstärkung, Stadtmarketing und Tourismus, umsetzen. Die Wolfsburg AG setzt das Konzept der AutoVision mit den vier thematischen Säulen Personalserviceagentur, Zuliefereransiedlung, InnovationsCampus und Erlebniswelt um.

Wolfsburg: dynamisch, innovativ und zukunftsorientiert

Das Ziel der bisherigen und zukünftigen Anstrengungen ist es, den Standort Wolfsburg nicht nur für die Wirtschaft attraktiv zu machen, sondern in erster Linie auch für die Menschen, die die Identität dieser lebendigen und modernen Stadt prägen. Auch in den nächsten Jahren wird der beschriebene Weg konsequent fortgesetzt, Wolfsburg zukunftssicher, wirtschaftsstark und (er-)lebenswert auszubauen.

Stadt Wolfsburg
Kommunikation
Christian Cauers

Porschestraße 49
38440 Wolfsburg

Tel. +49 (0) 53 61 / 28 26 24
Fax +49 (0) 53 61 / 28 21 00

kommunikation@
stadt.wolfsburg.de

Wolfsburger Gewerbegebiete

Wer heute durch Wolfsburg fährt, findet ein vorbildliches Angebot an Gewerbe- und Industrieflächen gut verteilt über das gesamte Stadtgebiet vor. Das war nicht immer so. Mitte der neunziger Jahre gab es in den gewachsenen Gewerbegebieten Ost und Sudammsbreite kaum noch freie Kapazitäten zur Ansiedlung neuer Unternehmen. Niedrige Zulieferer-dichte im Automobilsektor, geringe Gründungsdynamik und Abhängigkeit von der Monostruktur markierten die ungünstige Ausgangslage zu diesem Zeitpunkt.

Wer sich mit den Ansprüchen von Firmen und der Entwicklung gewerblicher Flächen auskennt, kann die Kraftanstrengung der Stadt ermessen, die in die Ausweisung und Entwicklung der heute vorhandenen Gewerbe- und Industriegebiete gesteckt wurde.

Grunderwerb, Bebauungspläne, Straßenerschließung, Ver- und Entsorgung, übergreifende Infrastruktur, Zeitdruck und Marketing beschreiben nur einige der großen Herausforderungen, die es zu bewältigen galt.

Clusterbildung und ehrgeizige Zeitpläne, garantierte Abläufe für die Automobilproduktion „just in sequence“, konkurrenzfähige Konditionen und eine Partnerschaft zwischen Stadt und Unternehmen kennzeichnen den innovativen Weg und den Ehrgeiz der Stadt auf dem Weg in eine erfolgreiche Zukunft.

16 Gewerbe- und Industriegebiete bilden heute die Heimat der modernen Betriebe unserer Stadt. Natürlich haben wir viele Partner aus dem Bereich der Automobilzulieferer ansiedeln können. Gleichzeitig ist aber die Diversifizierung in den Bereichen Handwerk, Einzelhandel, Großhandel, Dienstleistung und Freizeitwirtschaft von der Wolfsburg AG und der Wirtschaftsförderung forciert worden.

Die Gewerbegebiete Heinenkamp I und II, im Süden der Stadt an der Autobahn A 39, stellen mit über einer Million Quadratmetern Nettobaufläche und über zwei Millionen Quadratmetern Bruttofläche das wohl wichtigste Rückgrat für die moderne gewerbliche Wirtschaft in Wolfsburg dar. Besondere Bedeutung für die positive Entwicklung in den Gebieten hat das Engagement der Neuland GmbH. Mit ihren architektonisch ansprechenden Gewerbeparks, zu attraktiven Konditionen und durch hohe Flexibilität hat die Neuland GmbH viele Ansiedlungen erst möglich gemacht, die ohne spezielle Kenntnisse der Wolfsburger Gegebenheiten und Verantwortung für die städtische Gesamtentwicklung nicht möglich gewesen wären.

Im Osten unserer Stadt, in Verlängerung der Dieselstraße, liegt das Gewerbegebiet Vogelsang I. Mit 53 ha Nettoflächen hat es den Vorteil der direkten Güterbahnerschließung.

Südlich der Marie-Curie-Allee, die sich zu einer neuen Haupteinfahrtstraße nach Wolfsburg entwickeln wird, ist in den letzten zwei Jahren das Gewerbegebiet Vogelsang II erschlossen worden. Mit den weiteren Erschließungsmaßnahmen in den nächsten Jahren wird das Gewerbegebiet Vogelsang auf fast 25 ha wachsen können.

WOLFSBURG MARKETING
Wirtschaft · Tourismus · Zentren · Stadtmarketing

Zieht man eine Gesamtbilanz, so hat Wolfsburg heute über 400 ha Gewerbe- und Industrieflächen außerhalb des Volkswagenwerkes. Die derzeit sofort verfügbare Flächenreserve an bereits erschlossenen Grundstücken, beträgt 35 ha, die weitere Reserve, die bereits in Planung ist, ca. 135 ha.

Für die weitere Zukunft kommt es darauf an, die besonderen Kompetenzen des Wirtschaftsstandortes Wolfsburg für weitere Branchen bekannt zu machen. Die Vorteile der jungen und dynamischen Stadt sind für alle Betriebe interessant, die eine Verbindung hochwertiger Gewerbeflächen mit verlässlichen Dienstleistungen und innovativen Netzwerken suchen.

Die neu gegründete Wolfsburg Marketing GmbH bündelt die Geschäftsbereiche Wirtschaftsförderung und Tourismus, Messen und Kongresse mit einem effektiven Zentrenmanagement zu einer leistungsfähigen Stadtmarketingorganisation. Durch eine transparente Zielgruppenkommunikation entstehen Wirtschaftssynergien und werden mit den Werten einer ganzheitlich denkenden Unternehmung verknüpft. Das Wolfsburg Marketing ist eine öffentlich-private Gesellschaft, die durch diesen interdisziplinären Arbeitsansatz zukunftsfähige Stadtentwicklungen initiiert und begleitet.

Geschäftsführung
Jörg Gillenberg
Monika Thomas
Zentrenmanagement
Gudrun Schulze
Tel.: 05361 89994-62
Tourismus, Veranstaltungen, Messen und Kongresse
Joachim Schingale
Tel.: 05361 89994-41
Wirtschaftsförderung
Ulrich Jonas
Tel.: 05361 89994-21
Stadtmarketing
Christina Waletzko
Tel.: 05361 89994-83
info@wolfsburg-marketing.de

WOLFSBURG MARKETING
Wirtschaft · Tourismus · Zentren · Stadtmarketing

Wolfsburg
Lust an Entdeckungen

Sie finden uns gut

Wolfsburg Marketing GmbH
Porschestraße 43c
38440 Wolfsburg
Telefon: 05361 89994-0
www.wolfsburg-marketing.de

GKN Driveline

**Besuchen Sie uns auf der IZB Wolfsburg,
11. bis 13. Oktober, Halle 3, Stand 209**

Ihr globaler Partner

GKN Driveline ist der weltweit führende Anbieter von Antriebssystemen und - komponenten für Automobile mit 21.000 Mitarbeitern an mehr als 40 Standorten in über 30 Ländern.

Als führender Hersteller von Seiten- und Längswellen sowie Drehmoment-Produkten stellt sich GKN Driveline der Herausforderung die Automobilhersteller mit neuesten Technologien, innovativen Produkten und individuellen Lösungen zu beliefern.

Ständige Investitionen in Forschung und Produktentwicklung sowie eigene Testeinrichtungen stellen sicher, dass unsere Antriebssysteme die höchsten Leistungs- und Qualitätsstandards unserer Kunden erfüllen.

GKN Driveline bietet als weltweit operierender Entwicklungspartner globale Produktionskapazitäten mit höchster Flexibilität.

GKN Driveline
Regionalbüro Wolfsburg
Porschestraße 66
38442 Wolfsburg

Tel: +49 (0) 53 61-29 10 63

olaf.sieberg@gkndriveline.com
www.gkndriveline.com

EXPECT>MORE

Forschung

Aus Liebe zum Detail

Nachhaltigkeitsmanagement in den Lieferantenbeziehungen bei Volkswagen

Integration standortbezogener Umwelt- und Sozialstandards für einen partnerschaftlichen Entwicklungsprozess

Umweltschutz und die Achtung sozialer Rechte haben im Volkswagen Konzern eine lange Tradition und sind Grundlage langfristiger Unternehmenspolitik. Beides wird heutzutage unter dem Begriff der Nachhaltigen Entwicklung thematisiert und als eine zentrale Frage der Globalisierung diskutiert.

Im Rahmen der Lieferanten-Schulungen „Priorität A: Partner für Umwelt und Nachhaltigkeit" hat Volkswagen bereits seit Mitte der 90er Jahre, in mittlerweile fast 150 Veranstaltungen, den Dialog mit seinen Geschäftspartnern geführt. Zugleich werden Umweltaspekte wie Materialempfehlungen oder -verbote in die produktbezogenen Vorgaben für Bauteile und Module als Qualitätsstandards für Kaufteile einbezogen. Darüber hinaus existieren weitere VW- und branchenspezifische Umweltnormen.

Nun geht Volkswagen mit der Einführung von weltweiten Umwelt- und Sozialstandards, gemeinsam mit seinen Partnern, einen weiteren Schritt in Richtung Nachhaltigkeit. Im Rahmen der Internationalen Zuliefererbörse (IZB) 2006 startet Volkswagen sein Konzept „Nachhaltigkeit in Lieferantenbeziehungen", dessen Ziel es ist, den partnerschaftlichen Entwicklungsprozess auch auf produktions- und standortbezogene Umwelt- und Sozialstandards auszudehnen. Denn ein umweltbewusster und sozial engagierter Lieferant ist ein auch ökonomisch überdurchschnittlich guter und zuverlässiger Partner. Die Früherkennung möglicher Problemfelder, Anforderungen zu umweltbezogenen und sozialen Standards sowie die Kommunikation mit den Lieferanten sind wichtige Elemente dieses Nachhaltigkeits-Konzeptes.

Die Produktionsprozesse und Arbeitsverhältnisse der Lieferanten von Volkswagen sollen sich an globalen Mindeststandards orientieren. Maßstab sind die Standards, die Volkswagen auch an seinen eigenen Standorten praktiziert. Für OEMs (Original Equipment Manufacturer) mit breiter und mehrstufiger Lieferantenkette wie in der Automobilindustrie ist die zentrale Kontrolle jeder einzelnen Stufe kaum möglich. Volkswagen richtet seine Anforderungen daher an die so genannten Lieferanten

VOLKSWAGEN
AKTIENGESELLSCHAFT

der ersten Stufe (First-Tier-Supplier), mit denen direkt vertragliche Beziehungen bestehen. Ein effizientes Nachhaltigkeitsmanagement innerhalb der Lieferantenbeziehungen eines OEM setzt somit ergänzend voraus, dass die Anforderungen des OEM entlang der Lieferantenkette weitergegeben werden.

Zu den Anforderungen von Volkswagen zählen im Umweltbereich die Anwendung von Umweltmanagementsystemen und der aktive Umgang mit ökologischen Herausforderungen. Weiterhin werden die Vermeidung von Umwelt- und Gesundheitsschäden, die Entwicklung von Produkten und Prozessen mit geringem Ressourcenverbrauch und die Abfallvermeidung durch Recycling und Entsorgung einbezogen.

Im Bereich der sozialen Rechte ist das Verbot von Diskriminierung, Zwangs- und Kinderarbeit sowie das Sicherstellen von vertraglich geregelten Arbeitsverhältnissen und angemessener Vergütung als Standard für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewährleisten. Dazu zählen selbstverständlich auch Arbeitszeitregelungen und der Arbeits- und Gesundheitsschutz. Anhand einer Erläuterung der Anforderungen (Selbst-Check) können die Lieferanten ihren Status überprüfen und sich bei Abweichungen an eine Volkswagen Kontaktadresse wenden. Zur Beratung und Problemlösung ist ein Ad-hoc-Experten-Team verschiedener Fachbereiche (Umwelt- und Arbeitsschutz, Personal- und Gesundheitswesen, Beschaffung, Qualitätssicherung) eingerichtet worden.

Lieferanten, die einzelne umweltbezogene und soziale Anforderungen nicht erfüllen können, werden dazu aufgefordert, einen eigenen Verbesserungs- und Entwicklungsprozess mit Nachweispflichten über die einzelnen Schritte, den Zeitplan und die jeweiligen Ergebnisstände zu initiieren. Informationen über den Verbesserungsprozess oder aktuelle Entwicklungen sind vom Lieferanten selbst zeitnah dem Auftraggeber zur Verfügung zu stellen. Volkswagen seinerseits stellt Unterstützung in Form von Information und Beratung zur Verfügung. Zentrales Kommunikationsmedium, auch für die Anforderungen zur Nachhaltigkeit, ist die Internet-Lieferantenplattform (www.vwgroupsupply.com): Hier informiert Volkswagen in einer eigenen Rubrik über alle wichtigen Fragen seines Nachhaltigkeitsmanagements in den Lieferantenbeziehungen.

Autorenangaben

Volkswagen AG
Umweltstrategie

Dr. Michael Mesterharm
michael.mesterharm@volkswagen.de

Dr. Julia Koplin
julia.koplin@volkswagen.de

Konzernforschung
Brieffach 011/1774/3
38436 Wolfsburg

Weitere Informationen unter
www.vwgroupsupply.com

Fraunhofer etabliert sich am Standort Wolfsburg

Starker Partner für Forschung und Entwicklung

Mit einem deutlichen Bezug zur Mobilität arbeitet die Fraunhofer ICT Projektgruppe erfolgreich an zukunftsweisenden Fragestellungen. Seit der Gründung der Wolfsburger Dependance im Jahr 2003 stehen dabei drei Bereiche im Mittelpunkt der Aktivitäten.

Stetige Nachfrage

Alternative Antriebe, ganzheitliche Werkstoffkonzepte sowie regenerative Roh- und Betriebsstoffe beschreiben stichwortartig die Tätigkeitsfelder der Wolfsburger Forscher. „Die Auswahl unserer Schwerpunkte ist genau richtig“, erläutert Dr. Andreas Marek, verantwortlich für den Aufbau der Fraunhofer Außenstelle, „denn die Nachfrage der Unternehmen der Region nimmt stetig zu. So können wir das Vertrauen, das das Land Niedersachsen und die Stadt Wolfsburg mit ihren Anschubfinanzierungen in uns gesetzt haben, zurückzahlen“, so Dr. Marek weiter.

Neues Technikum

Jüngster Beweis für die positive Entwicklung ist die Einweihung des Technikums im Gewerbegebiet Heinenkamp. Prof. Dr. Hartmut Widdecke moderierte die Veranstaltung und ließ es sich nicht nehmen, den Dank an alle Beteiligten auszudrücken. Der niedersächsische Minister für Wissenschaft und Kultur Lutz Stratmann, der Wolfsburger Oberbürgermeister Rolf Schnellecke, die Vizepräsidentin für Forschung, Entwicklung und Technologietransfer der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel Prof. Dr. Rosemarie Karger sowie Dr. Helmut Schmidt aus dem Bereich der Forschungsplanung bei der Fraunhofer Gesellschaft, übermittelten im Rahmen einer Feierstunde ihre Grußbotschaften. Alle Redner würdigten die bislang geleistete Arbeit und hoffen auf eine weitere Fortsetzung dieser Erfolgsgeschichte. Über 400 m² Fläche besitzt das Technikum und wird nun vom Fraunhofer-Team intensiv für die Forschungs- und Projektarbeit genutzt.

Alternative Antriebe

So wird im Bereich der alternativen Antriebe beispielsweise an der Brennstoffzelle geforscht. Darüber hinaus bildet die Fraunhofer ICT Projektgruppe gemeinsam mit der Volkswagen AG und der Wolfsburg AG einen von drei Kompetenzknoten in der niedersächsischen Landesinitiative Brennstoffzelle. Das für die Wolfsburger die mobilen Anwendungen im Mittelpunkt stehen, ist dabei selbstverständlich. Ziel der Landesinitiative ist die Qualifizierung von vorrangig kleinen und mittelständischen Unternehmen für den erwarteten Zukunftsmarkt der Brennstoffzellentechnologie. Das Land Niedersachsen stellte dafür 9 Millionen Euro an Fördermitteln bereit, die von Unternehmen in Anspruch genommen werden können, wie Dr. Andreas Marek, als Sprecher des Wolfsburger Kompetenzknotens, verdeutlicht:

Fraunhofer Institut Chemische Technologie

Projektgruppe Nachhaltige Mobilität

„Wir initiieren Projekte mit Unternehmen, die bislang mit Brennstoffzellen noch keine Berührungspunkte hatten, aber in ihrem Bereich zu den Know-how-Trägern gehören. Denn viele wissen noch gar nicht, dass genau ihre Kompetenz in der Brennstoffzellentechnologie benötigt wird."

Fraunhofer Projektgruppe Nachhaltige Mobilität

Robert-Koch-Platz 8A
38440 Wolfsburg

Dr.-Ing. Andreas Marek
Andreas.Marek@ict.fraunhofer.de
www.nachhaltige-mobilitaet.de

Tel. +49 (0) 53 61 / 83 - 14 64
Fax +49 (0) 53 61 / 83 - 14 75

Ganzheitliche Werkstoffkonzepte

Im Bereich der ganzheitlichen Werkstoffkonzepte steht aktuell die Initiative Materialeffizienz des Bundesministeriums für Wirtschaft (BMWi) im Mittelpunkt. Über die Deutsche Materialeffizienzagentur (demea) werden Unternehmen für den effizienten Umgang mit Materialien sensibilisiert. Neben optimiertem Umgang mit Personal und Energie, ist der verbesserte Materialeinsatz ein weiterer Schlüssel zu einer kostenbewussten Produktion. Über Dr. Marek, als akkreditierten Berater der demea, können Unternehmen ihre Abläufe untersuchen lassen und bekommen dies über das BMWi sogar gefördert. Aber auch praktisch wird an neuen Werkstoffen gearbeitet, um auch hier für die zukünftigen Anforderungen gerüstet zu sein. Leitfähige Kunststoffe, Werk- und Klebstoffcharakterisierung sowie Compoundentwicklung sind nur einige der zahlreichen aktuellen Projektthemen.

Regenerative Roh- und Betriebsstoffe

Die regenerativen Roh- und Betriebsstoffe bilden eine gute Schnittstelle zu den anderen beiden Themenbereichen. „Wer sich mit alternativen Antrieben beschäftigt, muss sich auch um die neuen regenerativen Kraftstoffe kümmern", hebt Dr. Marek die erste Überschneidung hervor und sagt weiter: „Wer im Bereich der Werkstoffe forscht, muss auch hier die Alternativen aus der Natur, wie die Naturfasern und die Biopolymere, berücksichtigen."

Positive Zukunft

Die Erfolge der Vergangenheit sind eine gute Basis für das weitere Wachstum des Fraunhofer Standortes Wolfsburg. Die Forscher der Fraunhofer Gesellschaft in Wolfsburg liefern auch weiterhin ihren Beitrag zur Entwicklung innovativer Technologien für eine nachhaltige Mobilität. Sie geben dadurch dem niedersächsischen Wirtschaftsraum und insbesondere dem Standort Wolfsburg neue Impulse und ermöglichen darüber hinaus einen Wettbewerbsvorsprung für die regionale Fahrzeug- und Zuliefererindustrie.

Auf neuen Wegen zu neuen Ideen

Durch das Netzwerk von WIN profitieren Unternehmen und Fachhochschulen

Auf dem Gebiet der Materialwissenschaften unterstützt „Werkstoff Innovation Niedersachsen" – WIN – die Zusammenarbeit von Wissenschaftlern und Unternehmen. Koordiniert wird das Projekt im Fachbereich Fahrzeug-, Produktions- und Verfahrenstechnik der Fachhochschule Braunschweig / Wolfenbüttel. Dipl.-Ing. Annelore Burggraf, Projektleiterin von WIN, erläutert das Vorhaben: „Das Kompetenznetz WIN bietet eine themenspezifische Zusammenarbeit der Fachhochschulen mit der mittelständischen Wirtschaft auf einer gemeinsamen Plattform."

Frische Ideen und Know-how aus den Fachhochschulen sind für alle Unternehmen wichtig und interessant. Die Continental AG in Hannover ist diesen neuen Weg gemeinsam mit WIN gegangen. Gesucht wurden Konzepte und Ideen für Reifenlaufstreifen. Zusammen mit WIN wurden Wissenschaftler aus den niedersächsischen Fachhochschulen angesprochen und zu einem Round-Table-Gespräch eingeladen.

Werkstoff Innovation Niedersachsen

Das Neue daran ist, dass nicht nur Fachleute aus dem Kautschuk-Bereich zu dem Treffen kamen und ihre Ideen mitbrachten. Kunststoff- und Maschinenbau-Experten aus Osnabrück, Hannover und Wolfsburg berieten gemeinsam über die Problematik, fanden im Brainstorming neue Ansätze, so dass die Continental AG sehr an einer weiteren Zusammenarbeit mit WIN interessiert ist. Auf dieser Basis wertete die Continental AG die Ideen aus und bietet nun Projekte zu dem Themengebiet an. Studierende und Wissenschaftler an den niedersächsischen Fachhochschulen haben dadurch die Möglichkeit, weitere industrienahe Forschungsthemen zu bearbeiten. Für alle Beteiligten ergibt sich eine echte win-win-Situation. Die Wirtschaft erhält innovative Ideen aus den Fachhochschulen, die Wissenschaft untermauert ihre praxisnahe Forschung.

WIN arbeitet zielorientiert mit zahlreichen Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen zusammen. Es versteht sich als unbürokratischer Ansprechpartner bei Fragen rund um den Werkstoffbereich. Von der Vermittlung interessierter Studenten, bis hin zum Management komplexer Projekte, bietet WIN ein breites Angebotsspektrum. Dabei profitieren die Unternehmen genauso von dem Netzwerk, wie die Fachhochschulen. Nutzen auch Sie WIN und finden die Antworten auf ihre werkstoffrelevanten Fragen.

Weitere Informationen

Fachhochschule Wolfsburg
Dipl.-Ing. Annelore Burggraf

Robert-Koch-Platz 8A
38440 Wolfsburg

Telefon +49 (0) 53 61 . 83 14 73
Telefax +49 (0) 53 61 . 83 14 75

a.burggraf@fh-wolfsburg.de
www.werkstoffinnovation.de

Die Schwerpunkte der Arbeit liegen in den Bereichen

- **Werkstoffprüfung**
- **Werkstoffverarbeitung und -bearbeitung**
- **Metallische Werkstoffe**
- **Kunststoffe**
- **Beton**
- **Weitere Werkstoffe**

Besonders interessant ist die Arbeit in werkstoffübergreifenden Bereichen, wie beispielsweise die Stahlbetonstützenverstärkung kohlenstofffaserverstärkter Kunststofflamellen.

Sprechen Sie uns an oder informieren Sie sich auf unserer Internetseite www.werkstoffinnovation.de

KUNSTSTOFF TRENDS
im Automobil

Information und Anmeldung

Fachhochschule Wolfsburg
Daniela Elpel
Robert-Koch-Platz 8A
38440 Wolfsburg

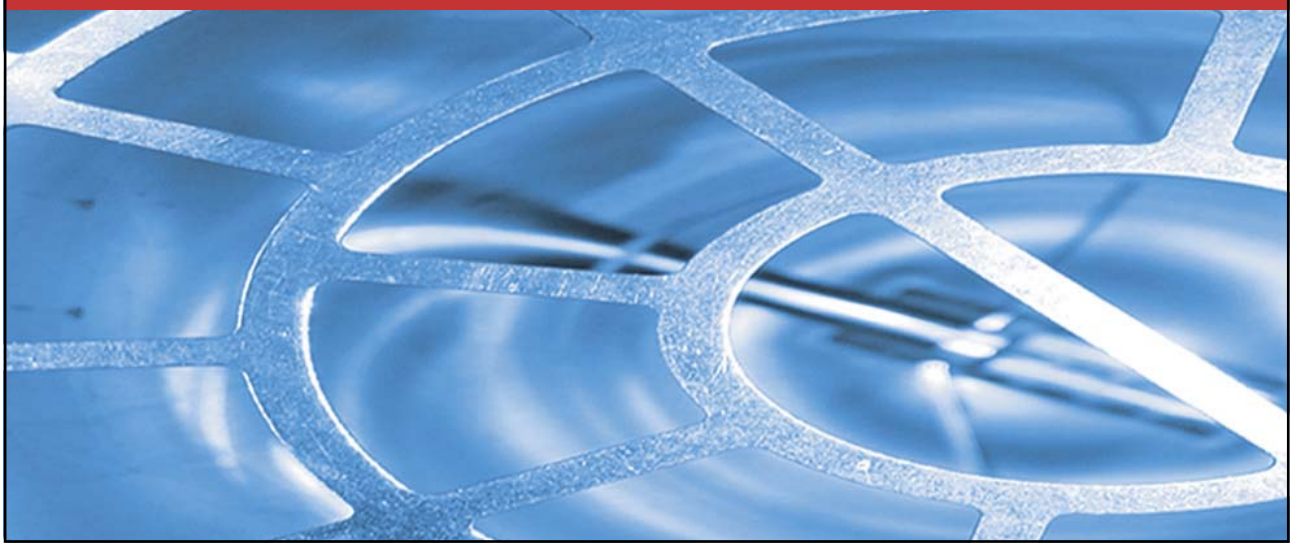
Telefon 0 53 61 - 83 - 14 60
Telefax 0 53 61 - 83 - 14 75
kunststofftrends@werkstoffinnovation.de

www.werkstoffinnovation.de

Kunststofftrends im Automobil

Niedersächsisches Forum Kunststofftechnik

26. – 27. September 2007 in Wolfsburg



Entwicklung

Aus Liebe zum Detail

Das Energiemanagement als integraler Bestandteil des Bordnetzes

Die stetige Zunahme elektrisch betriebener Funktionen bedingt ein immer effizienteres Powermanagement in den Fahrzeugen. Der Wunsch einerseits vermehrte Leistungen und Funktionen im Kfz zur Verfügung zu stellen und andererseits Energie einzusparen muss nicht zwangsläufig einen Widerspruch darstellen.

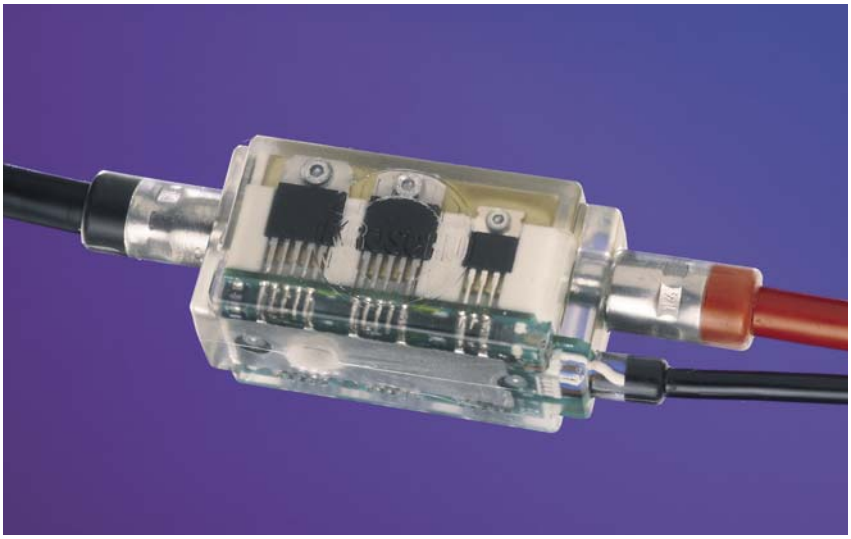
Unkonventionelle Ideen bei der Bordnetzentwicklung führen zu gesamtheitlichen Lösungsansätzen unter Einbezug modernster elektronischer Komponenten für die Sensierung, Weiterschaltung und Verteilung von Energieströmen, beginnend von der Batterie bzw. Generator, den Distributionswegen bis zu den Verbrauchern.

Hierbei ist es unerlässlich, altbewährte Methoden und Wege zu Gunsten neuer Lösungsansätze zu verlassen. Im Vordergrund stehen hier, neben preiswerteren Lösungen bei gleichzeitig höherer Featurezahl, die systembezogene Integration, Verringerung des Fahrzeuggewichts, Bauraumoptimierungen zum Vorteil eines höheren Platzangebots sowie Vereinfachungen des Service- und Wartungsaufwands.

Kromberg & Schubert gibt hierauf als VW-Entwicklungspartner treffende Lösungsantworten und bietet neben den kundenspezifischen Kabelsätzen zur Leistungs- und Signalübertragung systemhafte Zusatzkomponenten im Bereich des Powermanagements.

Eine wesentliche Komponente zum Erkennen des Ladezustandes der Batterie für eine jederzeitige Startfähigkeit stellt die intelligente Batterieklemme (IBK) als Sensor dar.

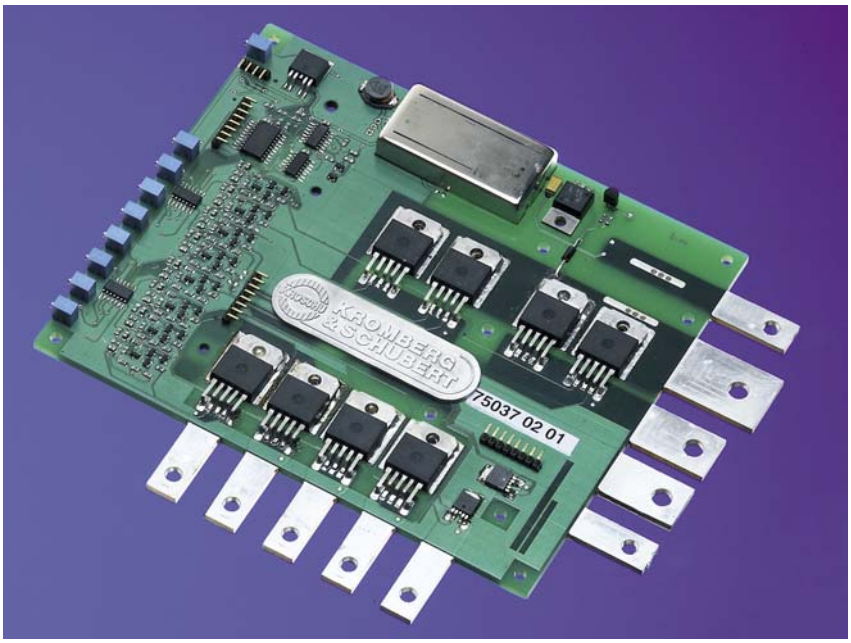
Kromberg & Schubert leistete hier eine besondere Innovation indem das komplette metallurgische Teil inklusive Mess-Shunt aus einem Stück geschmiedet wird, dadurch sehr robust und der Sensor lediglich aus 3 Hauptbestandteilen aufgebaut werden konnte.



Elektronischer Hochstromschalter (BLS)

Die jederzeitige Startbereitschaft eines Kfz wird über den Batteriesensor geprüft und durch gezielte Abschaltung der nicht benötigten elektrischen Verbraucher während der Fahrt bzw. während des Parkens über das Powermanagement im Kfz sichergestellt. ***Kromberg & Schubert*** entwickelte hierfür elektronische Schaltungseinheiten als Batterielastschalter (BLS), welche diese Aufgaben lösen.

Hierzu zählen ebenso die wartungsfreien, busgesteuerten Energie-Verteilsysteme (LSM), die elektronischen Sicherungen wie auch schaltbare Energieausgangskanäle beinhalten um ein nachhaltig effizientes Powermanagementsystem zur Energieverringerung zu erzielen.



Elektronischer Energieverteiler (LSM)

Weitere Einsparpotenziale ergeben sich durch Verwendung von Ultra Kapazitäten (U-Cap) als Kurzzeitenergiespeicher zum Starten des Fahrzeugs (Power Pack). Mit einem solchartigen Modul kann der Anteil der Batterie zum Starten entfallen. Im Zusammenhang mit einer hierdurch möglichen Optimierung der Energieleitungs-Topologie können Gewichtsreduktionen von ca. 5–10 kg mit Zugewinn von Innenraum bei Preisneutralität erreicht werden. Verbesserte Starteigenschaften im niederen Temperaturbereich bzw. bei einer weitestgehend verschlissenen Batterie sind weitere Vorteile dieser Neukonzeption.

Kromberg & Schubert bietet für alle derartigen Fälle ein Portfolio von Applikationen mit durchdachten Konzepten sowie die hierzu notwendigen Komponenten an.
Hierüber hinaus werden alle diese Module selbstverständlich nach den neuesten Regeln der Altautoverordnung prozesstechnisch aufgebaut, so dass die Ausgangsmaterialien nach Gebrauch der Kfz-Komponenten wieder in den wirtschaftlichen Kreislauf zurückgeführt werden können.

Kromberg & Schubert – mehr als nur ein Kabelkonfektionär für VW

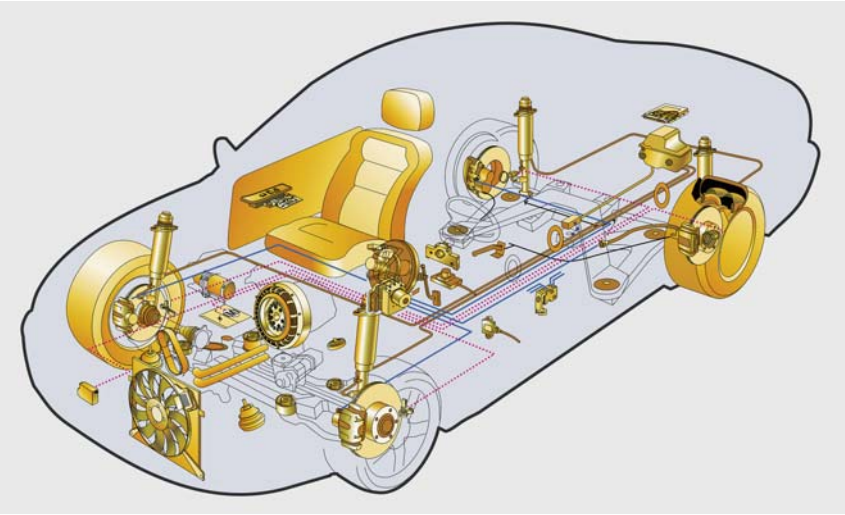
Kromberg & Schubert
GmbH & Co. KG
Kabel-Automobiltechnik
Raitestrasse 8
71272 Renningen
Telefon: +49 (0) 71 59 - 16 02-0
Telefax: +49 (0) 71 59 - 17 276
E-Mail: KSRe@kroschu.com
www.Kromberg-Schubert.com

Ansprechpartner
Hr. M. Widmaier

Verantwortung übernehmen

Die Bedeutung der Zuliefererindustrie wächst weiter. Nur wer automobil denkt und flexibel Entwicklungsverantwortung übernimmt, wird zum echten Wertschöpfungspartner. Ein Portrait des Kautschukspezialisten ContiTech.

Gute Produkte bieten viele Zuliefererunternehmen. Zwei Dinge heben einen modernen Zulieferer vom Wettbewerb ab: Flexibilität und Verantwortung. Die Flexibilität ist wichtig, um schnell auf sich ändernde Ansprüche der Kunden reagieren zu können. Und die Verantwortung für das Gesamtsystem Automobil erhebt den Zulieferer zu einem echten Wertschöpfungspartner. Denn erst im reibungslosen Zusammenspiel mit ihren Lieferanten können Hersteller wirklich als Systempartner Entwicklungsverantwortung übernehmen, erst mit strategischen Allianzen können sie unter dem Eindruck immer kürzerer Produktlebenszyklen und einem rasant wachsenden Kostendruck wettbewerbsfähig bleiben. Die ContiTech AG, Kautschuk- und Kunststoffspezialist und Division der Continental AG, besteht diese Herausforderungen mit einer konsequenten Dezentralisierungsstrategie. Die einzelnen Gesellschaften der Unternehmensgruppe agieren weitgehend selbstständig und eigenverantwortlich und entwickeln dabei Komponenten für alle Bereiche der Automobilindustrie: Von Antriebssystemen, Luftfedersystemen über die Schwingungstechnik und Schlauchleitungen bis hin zu Materialien und Komponenten für ein edles Interieur.



Ein aktuelles Beispiel ist die wellrohrfreie CO_2-Klimaleitung der ContiTech Fluid Technology. ContiTech hat einen Schlauch entwickelt, der ohne das bisher übliche Edelstahlwellrohr als Sperrschicht auskommt. Eine Polymer-Sperrschicht im Schlauchinneren sichert die geringe Permeation. „Dadurch ist der Schlauch deutlich flexibler als die bisherige Lösung und ermöglicht engere Biegeradien“, nennt Mike Eismann, Head of Central Research & Development bei ContiTech Fluid Technology, wichtige Vorteile der Lösung. Darüber hinaus hat der Sperrschicht-Elastomer-

Die ContiTech AG Hannover, ist im Non-Tire-Rubber-Bereich der größte Spezialist für Kautschuk- und Kunststofftechnologie weltweit. Das Unternehmen entwickelt und produziert Funktionsteile, Komponenten und Systeme für die Automobilindustrie und andere wichtige Industrien. Es beschäftigt mehr als 22.000 Mitarbeiter und erzielte in 2005 einen Umsatz von mehr als 2,8 Milliarden Euro. ContiTech ist eine Division der Continental AG, einem führenden Automobilzulieferer und Anbieter für Bremssysteme, Fahrwerkkomponenten, Fahrzeugelektronik, Reifen und Technische Elastomere. Das Unternehmen erzielte im Jahr 2005 einen Umsatz von 13,8 Milliarden Euro und beschäftigt derzeit weltweit rund 85.000 Mitarbeiter.

schlauch deutlich bessere akustische Eigenschaften und bietet erhebliche Kostenvorteile gegenüber den Wellrohrschlauchlösungen.

Ein anderes Beispiel sind die neuen Edelstahlleitungen mit Teflon-Wellschlauch für Dieselfahrzeuge. Hintergrund: Nachwachsende Rohstoffe sind angesichts schwindender Ressourcen bei den fossilen Brennstoffen im Kommen. So werden Dieselkraftstoffen für Lkw bereits 5% Rapsöl oder Rapsmethylester (RME) beigemischt. Allerdings erweist sich RME als aggressiver als der Mineraldiesel und greift die bislang verwendeten Kraftstoffleitungen aus Kunststoff an. ContiTech Fluid Technology hat das Problem mit Edelstahlleitungen mit Teflon-Wellschlauch in den Griff bekommen. Der Wellschlauch gibt den Leitungen die Flexibilität, die für die Verlegung im engen Motorraum notwendig ist. Das Material ist von innen wie von außen gegen RME resistent. Und weil die Leitungen lötfrei umgeformt werden können, entfallen potenzielle Undichtigkeiten an den Anschlussstellen.

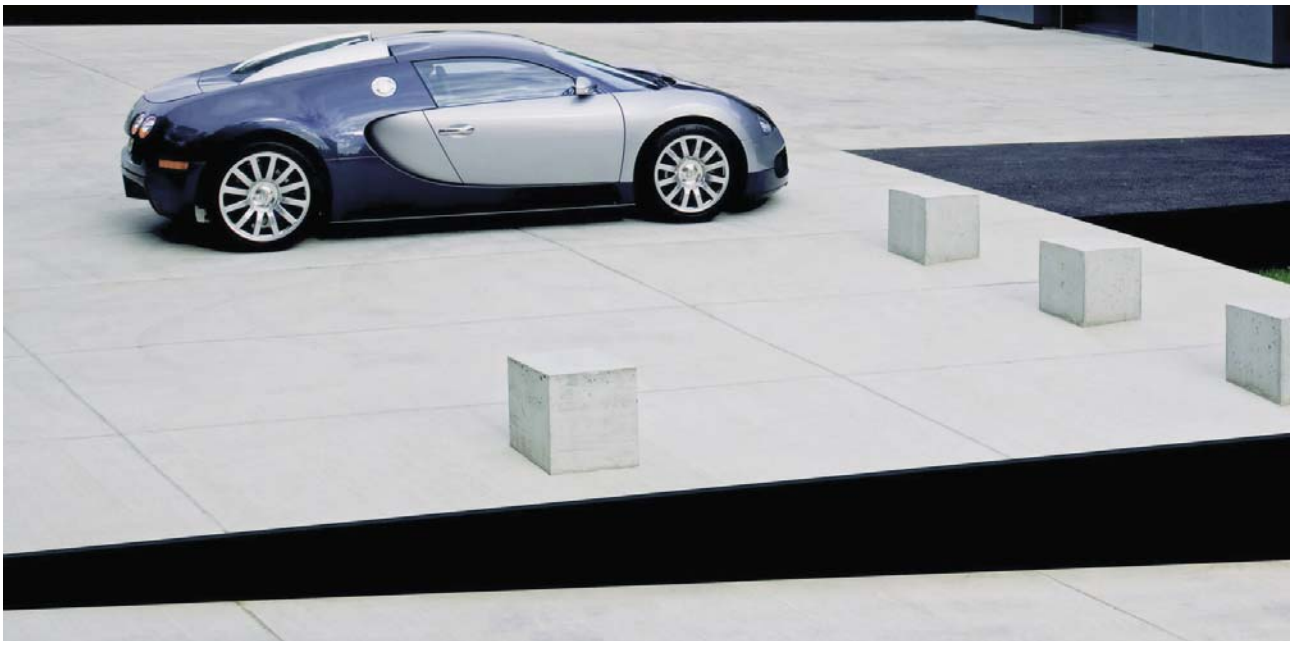
Mario Töpfer
Leiter Public Relations

ContiTech AG
Vahrenwalder Straße 9
30165 Hannover
Telefon 0511 938-1304
Telefax 0511 938-1305
mario.toepfer@contitech.de
www.contitech.de

Für den Antrieb entwickelt die ContiTech Power Transmission Group neue Lösungen. Eine aktuelle davon ist die neue Keilrippenriemen-Generation UNIPOWER® SILENT GRIP. Diese bietet durch einen völlig anderen Aufbau der Profiloberfläche noch einmal ein besseres Verschleiß- und Geräuschverhalten. Hier kommt eine dünne, hoch fasergefüllte EPDM-Platte zum Einsatz. Damit gehört das Quietschen und Kreischen, das wir bislang vor allem in der Winterzeit von älteren Riemen gewöhnt sind, endlich der Vergangenheit an. Außerdem kann durch geänderte Zusammensetzung der Oberfläche das Eigenschaftsbild des Riemens auf besondere Anforderungen angepasst werden. „UNIPOWER® SILENT GRIP ist also die Lösung für anspruchsvolle Aggregatgetriebe und hat schon die ersten Bewährungsproben bestanden," erklärt Markus Duda, Account Manager Automotive OE, „auch unsere Kunden aus der Automobilindustrie haben bereits die ersten positiven Erfahrungen mit dieser Riemenausführung gemacht." Umfassende Lösungen, mit denen ContiTech Entwicklungsverantwortung übernimmt.

IDEEN – WISSEN – SYNERGIEN

Die Bernd Kußmaul GmbH und das Strategem des Erfolgs



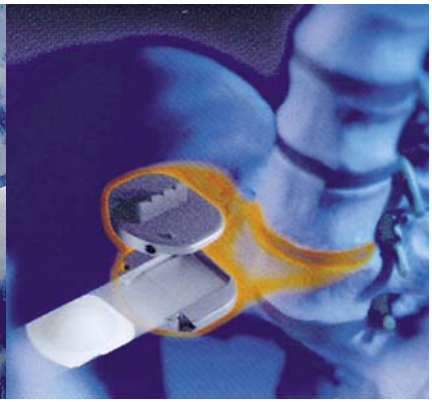
Im Mittelpunkt des Unternehmens in der Weinstädter Ideenschmiede steht die Entwicklung von feinmechanischen Spezialteilen für die Automobilindustrie, den Maschinenbau, die Luft- und Raumfahrttechnik und die Medizintechnik. Seine Kernkompetenz sieht Bernd Kußmaul völlig unabhängig von Produkt und Werkstoff: „Entwicklungen sind gefragt, bei denen Ideen, Qualifikationen, Synergien und Fertigungswissen zusammen gespannt werden, um mit der besten Lösung von der Produkt-Entwicklung bis zum Beginn der Serienfertigung zu gehen. Dabei übernimmt die qualifizierte Projektbegleitung die unnachsichtige Überwachungsfunktion für Qualität und Termin." Aus dieser Einstellung heraus erklären sich die Aufgabenschwerpunkte: Produkte, bei denen eine hohe Fertigungskompetenz mit innovativen Fertigungstechnologien und präzisen Zeitzumessungen gefordert sind.

Nach seinem Lebenslauf gefragt, erinnert sich der gelernte Maschinenschlosser, der seinen Abschluss als Maschinenbau-Techniker machte: „Der Berufswechsel vom Einkäufer bei AMG zum Unternehmer geschah eher zufällig. Für ein kleines Unternehmen im Familienverbund, das Dreh- und Frästeile herstellt, suchte, prüfte und empfahl ich als genehmigten Nebenerwerb Teilelieferanten und Teileorganisationen. Ich erkannte die große Nachfrage nach diesen Dienstleistungen – und machte mich auf diesem Geschäftsfeld selbstständig." Der große Vorteil von Unternehmer und Unternehmen ist schnell ausgemacht: Die hohe Fertigungskompetenz von Prototypen und die Umsetzung von kundenseitigen und eigenen Qualitätsanforderungen bei Kleinserien

bestimmen die Fertigungs-Parameter der Großserie. Aus diesen Parametern resultieren dann die Vorgaben für den künftigen Fertigungsbetrieb, den Bernd Kußmaul vorschlägt. „Der Projektmanager lebt vor allem bei terminkritischen Projekten gefährlich – da kommt es auf die richtige Wahl des Partners an."

So entstand ein dritter Geschäftszweig: Bernd Kußmaul sucht mögliche Fertigungspartner und führt als „Scout" ein „Qualitätscasting" durch. Wer in diesem Casting ein interessantes Portfolio mit innovativer Technologie und bestem Fertigungswissen vortragen kann, hat die Chance, ein Alternativangebot zu bereits autorisierten Zulieferern abgeben zu können – und vielleicht selbst einmal ein autorisierter Zulieferer von Großserien zum Beispiel in der Automobilbranche zu werden und Teile in optimaler Qualität unter präzise definierten Prämissen zu liefern. So wird Bernd Kußmaul mit seinem dritten Standbein gewissermaßen zum „Arbeitgeber der Arbeitgeber".

Dieser Service wird bei bestehenden und neuen Kunden der „Qualitätsschmiede" gut angenommen. „Denn von Einkauf bis Qualitätssicherung bedeuten meine Leistungen für die Unternehmen eine echte Entlastung", sagt Bernd Kußmaul. Der Service ist für treue Kunden kostenlos: „Wir sind mit den Kunden gewachsen, haben in wirtschaftlich schweren Zeiten zusammen gehalten – da will ich gerne über mein Wissen etwas zurück geben." Teile-Organisation, Projektmanagement und die Weitergabe von Wissen verlangt eine gesicherte Basis. Und die verschafft sich das Unternehmen auf die klassischste Art und Weise, die es gibt: „Wir reden miteinander". Und wie: Bernd Kußmaul veranstaltet neben Technologie-in-house-Seminaren so genannte „Qualitätsaudits".



Dazu kommen Fertigungsbetriebe, die eigenen Mitarbeiter – und die Kunden. „Wir diskutieren dann zusammen über die Fertigungserwartungen des Kunden, um bei den eigenen Mitarbeitern und den externen Fertigungsbetrieben ein hohes Gespür für das „Warum" und „Wie" der Qualität zu erzeugen. „Wissen Sie, bei Teilen für die Luftfahrt, für das Automobil oder einen Herzschrittmacher, da ist die Verantwortung groß – auch, und gerade für das Leben von Menschen. Würde ein Teil nicht funktionieren, dann kann das das Leben vieler Menschen bedeuten. Um die Sicherung der Qualität angesichts dieser Verantwortung geht es uns vor allem in unseren Audits." Die Audits fördern Bereitschaft und Öffnung für den technologischen Input. Kußmaul sieht jeden Auftrag ganzheitlich und sich als Partner einer Produktionskette, der ein Projekt von Anfang bis Ende begleitet: „Vom Prototypen bis zur Serienreife", nennt das der Geschäftsführer. Und gibt ein Beispiel: „Die ersten 75 Motoren der Serie RS 6 für Audi haben wir, auch noch bis zur Montage auf dem Band, begleitet."

Denkt der Unternehmer auch selbst manchmal an Großserienfertigung? „Ach wissen Sie“, lacht Bernd Kußmaul, „gedacht wird viel. Aber innerhalb unserer Kernkompetenzen habe ich die Qualitätssteuerung in den wichtigen Planungsschritten und Qualitätsvorgaben für die Großserie fest in der Hand, die Empfehlung des Lieferpartners nach Scouting und Qualitätscasting kommt hinzu – eine Großserienfertigung würde für meine Kunden keinen Vorteil bedeuten – und der ist mir das Wichtigste.“

Kußmaul ist integraler Bestandteil der Wertschöpfungskette der Kunden, in die sich das Unternehmen fördernd einfügt: Als Projektbegleiter und kompetenter Produzent kleiner Stückzahlen, als Lieferanten- und Technologie-Scout, als Ideengeber für Nischenprodukte. In Nischenprodukten sieht Kußmaul übrigens die Zukunft: „Die gesamten Wünsche werden immer individueller – kleine Stückzahlen von Produkten, die sich zum Beispiel im Convenience-Bereich unterscheiden, werden die Produktionsanforderungen ändern.“ Wohl darum entsteht „Design“ als ein neuer Bereich. Typisch Kußmaul: Mit seinem Designer-Team wird diese Abteilung mit einem Workshop an den Start gehen: „Design meets Manufacturing“. Und natürlich wird auch dieser Workshop mit Kunden stattfinden. Angst vor Fragen, die er nicht beantworten kann, kennt Bernd Kußmaul nicht: „ ... die sehe ich als Chancen, mehr zu wissen.“

Oskar-Patzelt STIFTUNG
INITIATIVE FÜR DEN MITTELSTAND

Übrigens: Die Stadt Weinstadt hat die Bernd Kußmaul GmbH für den „Mittelstands-Oscar 2006“ nominiert

Member 2004
TOP 100
Ausgezeichneter Innovator im deutschen Mittelstand
Germany´s most innovative medium-sized businesses

„Nur Kommunikation bringt uns zu neuen Lösungen“ – sicher aus dieser Überzeugung heraus startet das Unternehmen ab September 2006 einen technischen Chatroom. Neues Anwendungswissen, neue Lösungswege, abgeleitete Erkenntnisse aus anderen Bereichen – Bionik also – erwartet der Unternehmer. In 2006, wie schon in 2004, ist das Unternehmen als „TOP 100-Unternehmen“ ausgezeichnet worden. „Die virtuelle Fabrik, das virtuelle Engineering ist die Zukunft“, sagt Kußmaul. „Wir können Abläufe und Teile simulieren und damit im Entwicklungsprozess Erkenntnisse sammeln, analysieren, und ggf. optimieren, bevor der erste Prototyp für die Produktion entsteht. Das spart Zeit und Geld.“

Bernd Kußmaul GmbH

Grunbacher Straße 55
71384 Weinstadt - Großheppach
Telefon +49 (0) 71 51 36 90 1-0
Telefax +49 (0) 71 51 36 90 1-10
info@bernd-kussmaul-gmbh.de
www.bernd-kussmaul-gmbh.de

FERCHAU Engineering GmbH wächst im vierten Jahr in Folge

2005 über 500 neue Mitarbeiter eingestellt – In 2006 mindestens 350 Neueinstellungen geplant

Gummersbach, August 2006 – Die FERCHAU Engineering GmbH, mit 29 Niederlassungen und 49 Technischen Büros, Marktführer für Engineering-Dienstleistungen in Deutschland, konnte im vierten Jahr in Folge eine positive Unternehmensentwicklung verzeichnen. So stieg der Konzernumsatz im Vergleich zum Jahr 2004 von 130 Millionen Euro auf 150 Millionen Euro (31.12.2005). Die Zahl der Mitarbeiter in der FERCHAU Group wurde von 2.000 (31.12.2004) auf mehr als 2.800 (30.06.2006) gesteigert. Die Belegschaft von FERCHAU setzt sich aus Ingenieuren (51 Prozent), Technikern (32 Prozent) und Technischen Zeichnern (17 Prozent) zusammen.

Für dieses Jahr wird ein Konzernumsatz von 190 Millionen Euro angestrebt. „Weiterhin würden der begonnene Ausbau des Fachbereichs ICT fortgeführt und das Onsite-Management, die Qualitätssteigerung und die Internationalität forciert“, so Geschäftsführer Frank Ferchau. Im Juli 2006 feierte der Engineering-Dienstleister sein 40-jähriges Firmenjubiläum.

2005 investierte das in Gummersbach ansässige Unternehmen allein 2,8 Millionen Euro in die Hard- und Software sowie 3,7 Millionen Euro in die Weiterbildung.

Auch der 2004 neu gegründete Geschäftsbereich AVIATION mit Konzentration auf die Luft- und Raumfahrtbranche hat sich überaus positiv entwickelt. So wurden im vergangenen Jahr über 30 neue Mitarbeiter eingestellt. Dies entspricht einem Wachstum von etwa 12 Prozent. Außerdem erweiterte AVIATION zum 1. Februar 2006 das Managementteam um einen Standortleiter in Toulouse. Damit ist der Geschäftsbereich AVIATION an den wichtigen Airbus-Standorten Bremen, Hamburg, Stade, Toulouse und Bristol präsent.

Die FERCHAU-Niederlassung Braunschweig wurde 1990 gegründet. 50 Ingenieure, Projektmanager, Techniker und Technische Zeichner betreuen die Projekte der Kunden. Diese kommen vor allem aus dem „Motive“-Bereich, also der Automobilindustrie inklusive der Zulieferer, dem Schienenfahrzeugbereich sowie der Nutzfahrzeugindustrie. Auch in den Bereichen Maschinenbau, Anlagenbau, Elektrotechnik und Informationstechnologie sind die FERCHAU-Mitarbeiter eingesetzt.

An die Niederlassung angeschlossen ist ein Technisches Büro, in dem Kundenaufträge bearbeitet werden. Die Teams unterstützen die Realisierung von Projekten aber auch direkt in den Unternehmen, und zwar schwerpunktmäßig in den Bereichen:

- **Konstruktion mit CATIA und Pro/E**
- **Hard- und Softwareentwicklung**
- **Projektmanagement**
- **Fabrik- und Produktionsplanung**
- **Qualitätssicherung und FMEA**
- **Arbeitsvorbereitung, REFA, MTM**
- **Dokumentation, CE, ATEX**

Die Niederlassung investiert laufend in neueste Hard- und Software. Die Mitarbeiter werden an diesen „state-of-the-art“ CAD-/CAE-Systemen ständig aus- und weitergebildet. So können die Kundenaufträge systemkompatibel ausgeführt werden. Niederlassungsleiter Michael Thiele blickt optimistisch in die Zukunft: „Unsere Kundenzufriedenheit spricht für sich. Seit Juli 2002 hat sich die Mitarbeiterzahl von 18 auf über 50 erhöht, und der Bedarf steigt weiter. Unsere hohe Dienstleistungs-Qualität, die langjährige Markterfahrung, Flexibilität und Schnelligkeit sowie unsere qualifizierten Mitarbeiter sind die Erfolgsgaranten.“

FERCHAU Engineering GmbH
Niederlassung Braunschweig
Alte Salzdahlumer
Straße 202–203
38124 Braunschweig
Fon +49 531 23635-0
Fax +49 531 23635-33

Weitere Informationen:
braunschweig@ferchau.de
www.ferchau.de

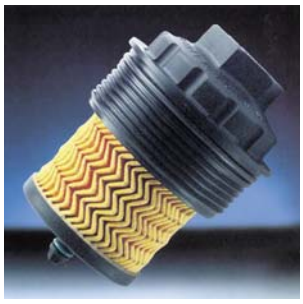
In schnelllebigen globalisierten Märkten sind Entwicklungs- und Fertigungsprozesse immer schwerer zu planen. Wir sind da, wenn Sie uns brauchen! 29 FERCHAU-Niederlassungen bundesweit bilden ein Netzwerk aus kleinen, flexiblen Einheiten mit unternehmerischer Verantwortung vor Ort. Im direkten Zugriff auf mehr als 2.800 hoch qualifizierte Engineering-Fachleute und mehr als 1.000 CAE- und CAD-Arbeitsplätze auf über 30 gängigen Systemen bekommen Sie die Lösung, die exakt zu Ihren Anforderungen passt. Für komplexe Engineering-Aufgaben übernehmen wir die Gesamtverantwortung von der Idee bis zum fertigen Produkt. Wenn Ihre Termine drängen, arbeiten wir Ihnen zu. Durch die Übernahme von Routineaufgaben halten wir Ihnen den Rücken frei. Dabei konzentrieren wir uns voll und ganz auf Ihre Interessen: kurze Einarbeitungszeiten und hoher Output.
Wir entwickeln Sie weiter.

FERCHAU Engineering GmbH
Niederlassung Braunschweig Alte Salzdahlumer Straße 202–203 38124 Braunschweig
Fon +49 531 23635-0 Fax +49 531 23635-33
braunschweig@ferchau.de www.ferchau.de

FERCHAU ENGINEERING

Perfektion auf kleinstem Raum

SOGEFI FILTER DIVISION



Die Sogefi Filter Division entwickelt und produziert hochleistungsfähige Filtersysteme für Golf, Touareg, Audi & Co. Erstklassiges Know-how auf dem Gebiet der Flüssigkeitsmanagement-Systeme haben die Sogefi Filter Division zu einem weltweit anerkannten Entwicklungspartner und Serienlieferanten der Automobilhersteller gemacht. Die enge Zusammenarbeit mit der Volkswagen Gruppe begann 1993 mit der Entwicklung eines Anschraub-Ölfilters, der von VW zur „Idee des Monats" gewählt wurde. Unterstützt von den europäischen Entwicklungszentren steht VW in Wolfsburg ein Expertenteam unter der Leitung von Salvatore Carita zur Seite.

Patentierte Chevron-Faltung

Sogefi Filter zeichnen sich vor allem durch ihre perfektionierten Falttechniken für das Filtermedium aus. Die patentierte Zickzack-Faltung (Chevron) ermöglicht eine Reduktion des Filtervolumens um bis zu 20%. Die neue Kurvenfaltung der Filterexperten kann, bei gleicher Leistung, sogar bis zu 40% Bauraum einsparen.

Vollsynthetische Filtermedien

Aggressivere Schmierstoffe und immer längere Serviceintervalle erfordern die Entwicklung neuer, synthetischer Filtermedien. Dank jahrzehntelanger Erfahrung in der Herstellung hochwertiger Kfz-Filter und ihrer Entwicklungskompetenz ist Sogefi in der Lage, das optimale Filtermedium für jede Anwendung anzubieten. Ein entscheidendes Qualitätskriterium für heutige Filtersysteme.

Anspruchsvolle Modulbauweise

Sogefi entwickelt für die Automobilindustrie kosten- und bauraumsparende Flüssigkeitsmanagement-Systeme, die neben Filtration, Kühlung und Erwärmung weitere Aufgaben übernehmen. Die innovativen Systeme kommen z. B. in den 3- und 4-Zylinder TDI Motoren von VW zum Einsatz. Auch der V10-5 Liter TDI Motor des Touareg arbeitet mit einem Sogefi Modul, in das neben dem Filterelement ein Ölrippenkühler, ein elektrisch gesteuertes Kühlwasserthermostat, die Vorbereitung für die Lichtmaschinenabkühlung sowie der Öl-Nachfüllstutzen integriert sind. Mit einer neuen Filtergeneration ist Sogefi auch an der Entwicklung der nächsten Common-Rail Motoren von VW beteiligt.

Über die Sogefi Filter Divison

- Produkte: Öl-, Kraftstoff-, Luft- und Innenraumfilter, Industriefilter
- Umsatz: 515 Mio. Euro in 2005
- 3.670 Mitarbeiter weltweit
- 20 Standorte in Europa, Asien, Südamerika, USA, Ägypten
- 6 F&E Zentren weltweit
- Jahresproduktion: 180 Mio. Filter
- Sogefi Gruppe: www.sogefi.it

Sogefi Filter Division
Regionalbüro Wolfsburg

Key Account Manager
Salvatore Carita

Carita Automotive
Goethestrasse 53
D - 38440 Wolfsburg

Tel. +49 53 61 30 89 41 1
Fax. +49 53 61 30 89 42 2

s.carita@carita-automotive.de
www.sogefi.it

Formula Student Contest am Hockenheimring: Ein voller Erfolg für das Team wob-racing

Hockenheim, 6. August 2006. Voller Erfolg für das Formula Student-Team der Fachhochschule Wolfsburg mit Ihrem WR02

Der WR02 hat am Hockenheimring alle Prüfungen ohne Ausfall, Unfall oder technische Defekte überstanden. Der Teamgeist war ungebrochen, alle zogen an einem Strang. Bereits beim Entladen zeigte das Team seinen Zusammenhalt, als es darum ging, den Lkw zu entladen und die Box zu beziehen. So schnell ging das Entladen noch nie über die Bühne!

Am 3. August 2006 ging es nach der offiziellen Begrüßung durch die Veranstalter zum Scruteneering. Der WR02 bestand umgehend alle technischen Anforderungen – abgesehen von einigen Kleinigkeiten, die schnell behoben werden konnten. Im Anschluss ging es zum Tilt-, Noise- und Braketest. Auch diese bestand der Wolfsburger Bolide ohne Probleme und war somit schon zum Wettkampf zugelassen. Am selben Tag gewann unser Team zusätzlich im Style Event einen tollen 4. Platz. Alle Vorzeichen für das bevorstehende Rennen waren also mehr als günstig.

Nach dem Design-Report, Cost-Report und dem finalen Präsentationsevent begannen am 5. August endlich die dynamischen Prüfungen. Hier konnte unser Auto zeigen, was in ihm steckt. In der Skidpad-Prüfung erreichten wir mit 5,335 Sekunden den 11. Platz und in der folgenden Acceleration-Prüfung mit einer Zeit von 4,34 Sekunden den 18. Platz. Als letzte Prüfung stand der Autocross auf dem Zeitplan. Mit einem 21. Platz war die Startreihenfolge im abschließenden Endurance für den nächsten Tag festgelegt.

Am 6. August 2006 fand schließlich die letzte und wichtigste Prüfung statt, der Endurance selbst. Das Team wob-racing gehörte zu den ersten Startern und hatte Pech mit dem Wetter, denn es regnete stark. Nichtsdestotrotz konnte unser Team den 18. Platz für sich verbuchen, obwohl die nachfolgenden Teams den Vorteil der bereits getrockneten Strecke hatten.

Durch das Event am Hockenheimring konnten die wob-racer viele Erfahrungen sammeln und erkennen, wie viel Potenzial in ihrem Auto steckt. Dieses Know-how wird selbstredend in die Konstruktion des geplanten WR03 einfließen.

Formula Student Büro
Fachbereich Fahrzeug-,
Produktions- und
Verfahrenstechnik
Patrik Krüger

Kleiststraße 14–16
38440 Wolfsburg

Telefon 0 53 61 / 83 19 18
Telefax 0 53 61 / 83 19 18

info@wob-racing.de
www.wob-racing.de

Fraunhofer Institut
Chemische Technologie

Projektgruppe
Nachhaltige Mobilität

Robert-Koch-Platz 8A
38440 Wolfsburg
Telefon +49 (0) 53 61-83-14 64
Telefax +49 (0) 53 61-83-14 75

Forschung für eine nachhaltige Mobilität am Standort Wolfsburg

Ziele der Projektgruppe

- anwenderorientiertes F&E-Angebot
- innovative Lösungen
- zukunftsgerichtete Mobilitätskonzepte
- neue Impulse für Werkstoffe, Produkte und Verfahren
- Stärkung des regionalen Wirtschaftsraums

Arbeitsgebiete

- Werkstoffe und Leichtbau
- Alternative Antriebe
- Regenerative Roh- und Betriebsstoffe

www.nachhaltige-mobilitaet.de

Produktion

Aus Liebe zum Detail

ANTIFRICOR® – Funktionsbeschichtungen für (fast) jeden Anwendungsfall

Aufbau, Verfahrenstechnik und interessante Serienanwendungen gleitaktiver Multifunktionsbeschichtungen aus der Sicht eines Lohnbeschichters.

In der Palette zur Verfügung stehender Verfahren zur Oberflächenbehandlung haben sich die Systeme mit multifunktionellen Eigenschaften in den letzten Jahren durchaus respektable Marktanteile verschaffen können.

TE STRAKE Surface Technology beschäftigt sich mit derartigen Systemen, die unter der Bezeichnung Antifricor® im Markt bekannt sind. Vor dem Hintergrund bedeutender Freigaben der deutschen, bzw. der europäischen Automobilindustrie sind wir heute in speziellen Bereichen sehr stark in Plattformsystemen der OEM´s mit unseren Beschichtungen vertreten.

Das Antifricor® System

Wir definieren die grundsätzlichen Eigenschaften von Antifricor® wie folgt:

ANTIFRICOR®
Multifunktionale Beschichtung

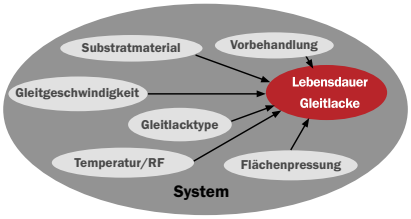
Ansprüche:

- **Trockenschmierung +**
- **Verschleißreduzierung +**
- **Korrosionsschutz**

und all das multifunktional in einem System

Es gibt aber leider nicht das „eine System für alles", sondern individuelle Anforderungen an das zu beschichtende Bauteil bestimmen die differenzierte Zusammensetzung der Antifricor® Multifunktionsbeschichtung. Grundsätzlich setzt sich die Beschichtung immer aus der Kombination einer intelligent gewählten Vorbehandlung mit einer Gleitlackschicht zusammen. Wichtigste Bestandteile dieses Gleitlackes sind die Festschmierstoffe, die je nach Anwendungsfall ausgewählt werden.

Eine Fülle von Einflussfaktoren bestimmen die Auswahl und die gewünschte Lebensdauer des Schichtsystems. Mit Konstrukteuren und Entwicklungsingenieuren werden in einem sehr frühen Projektstadium – vor dem Hintergrund vorliegender Spezifikationen – die Einflussfaktoren sehr detailliert erfasst.



Einflussfaktoren auf die Lebensdauer des Systems

Vorbehandlung und Gleitlackbeschichtung

Nach der chemisch/mechanischen Vorbehandlung erfolgt in der Regel eine zweischichtige Gleitlackapplikation, die jeweils mit dem abschließenden Einbrennvorgang bei ca. 200° abgeschlossen wird.

Sehr gute Erfahrungen in der Vorbehandlung haben wir seit vielen Jahren mit einer sehr speziellen Dickschichtphosphatierung. Die vorhandenen Hohlräume der ca. 4 – 8 µm dicken Schicht speichern den nachfolgend applizierten Gleitlack tief in sich ein und bilden damit ein Reservoir für eine auf die Lebensdauer des Systems ausgelegte Trockenschmierung.

1 2 3 4 5

1 Mechanische/chemische Vorbehandlung
2 Beschichten I
3 Einbrennen I
4 Beschichten II
5 Einbrennen II

Üblicherweise werden zwei Gleitlackschichten aufgetragen, so dass sich eine Gesamtschichtdicke von ca. 10 – 20 µm ergibt.

TE STRAKE
surface technology

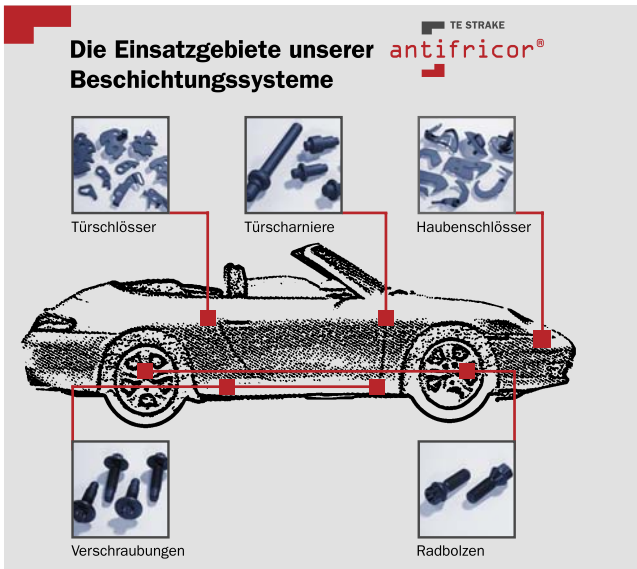
Applikationstechnik

Als Lohnbeschichter für Großserien im Bereich von Massenschüttgut steht uns in den jeweiligen Standorten modernste Anlagentechnik zur Verfügung. Dies gilt sowohl für die mechanische oder chemische Vorbehandlung (Strahlen bzw. Bäderreihe), als auch für die Applikation der Gleitlacke. Diese werden im so genannten Tauch-Schleuder-Verfahren (Dip-Spin) aufgetragen. In unserem Werk Obrigheim (Nähe Heilbronn) verfügen wir zudem über eine moderne Spritzanlage, die in einem halbautomatischen Ablauf (Lackapplikation und Einbrennen des Lackes) Bauteile mit komplexen Geometrien beschichtet. Die hohe Prozesssicherheit der Anlage wird durch eine entsprechende SPS-Steuerung unterstützt.

TE STRAKE
Surface Technologie GmbH

Telefon +49 (0) 2 12 / 2 67 54-0
Telefax +49 (0) 2 12 / 2 67 54-32

info.st@testrake.com



Anwendungsbereiche

Die hohen Anforderungen der Automobilindustrie hinsichtlich Reibungsminderung, Verschleißreduzierung und hohen Korrosionsschutz treffen wir insbesondere im Bereich der Schließsysteme. So erhalten wir vor der Montage der kompletten Baugruppen beim Kunden von den im Produktionsprozess vorgeschalteten Herstellern Bauteile aus Seitentür, Hauben und Heckklappenschloss.

Daneben finden sich Anwendungen für Cabrioverdecksysteme. Begriffe wie Stip-Slick-Effekte („Ruckgleiten“) und Geräuschreduzierung sind in aller Munde und stehen im Fokus unserer Lösungsansätze.

ChromVI-freie Alternativen – Antifricor® HCP D6500

Im Zuge der EU-Altautorichtlinie wird die Verwendung gewisser Materialien eingeschränkt bzw. verboten. Auch ChromVI-haltige Oberflächensysteme sind von diesem Verbot betroffen. Unsere applizierten Systeme sind grundsätzlich CrVI-frei.

Neben den Gleitlacksystemen bieten wir unseren Kunden nun auch ein neuartiges Zinklamellensystem, welches nicht nur die Forderungen der EU-Richtlinie vollständig umsetzt, sondern zudem die gleichzeitig gestiegenen Korrosionsschutzanforderungen der Automobilhersteller hervorragend erfüllt.

Dieses zweischichtige System aus Base- und Topcoat zeigt beste Ergebnisse im Salzsprühtest. Die für hochfeste (Verbindungs-)Elemente gefährliche Wasserstoffversprödung ist ausgeschlossen.

Da das Topcoat Festschmierstoffe enthält, kann dabei – typisch für die Antifricor®-Systeme – auf das komplette Leistungsspektrum der Multifunktionsbeschichtung zurückgegriffen werden.

Durch die vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten korrosionshemmender Grundbeschichtungen mit modernen, spezifisch ausgesuchten Gleitlacken ergibt sich ein weites Anwendungsfeld.

Berührungslose 100%-Prüfung von Innengewinden

Die Fa. Wente/Thiedig GmbH aus Braunschweig hat eine Möglichkeit zur optischen Innengewindeinspektion realisiert, welche das Eintauchen von Prüfmitteln überflüssig macht. Die 100%-Prüfung der Innengewinde geschieht während der Produktion und verringert dadurch die Taktzeiten und vereinfacht das Handling.

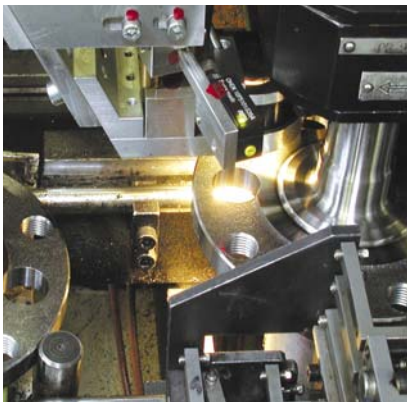
Sicherheitsrelevante Komponenten können zu schwerwiegenden Schäden und hohen Folgekosten führen, hierzu zählen auch fehlerhafte Innengewinde an Radflanschen. Daher fordert die Industrie eine zunehmende 100%-Prüfung von Innengewinden.

Dieser Aufgabe haben sich die Fa. Wente/Thiedig GmbH aus Braunschweig und Mitarbeiter der Abteilung „Radnabe und Achszapfen" der Volkswagen AG, ebenfalls aus Braunschweig, gestellt.

Folgende Aufgaben sollen durch das Prüfsystem erfüllt werden:

Ist das Innengewinde
- überhaupt vorhanden
- korrekt geschnitten, d. h. nicht zu kurz
- regelmäßig geschnitten, d. h. die Flankenabstände sind korrekt

Zu prüfende Innengewinde an Radflanschen



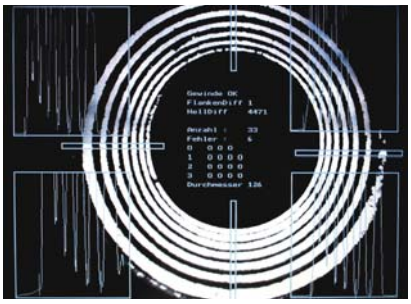
Das optische Prüfsystem wurde in eine vorhandene Prüfanlage integriert

Weiterhin sollen die Innengewinde auf beschädigte oder zu flache Flanken/Flankenspitzen hin kontrolliert werden.

Das Prüfsystem besteht aus einem intelligenten Kamerasystem, einem Weitwinkelobjektiv und einer an den Durchmesser angepassten Beleuchtung. Das System wird mit einer Anzahl von Gutteilen eingelernt. Der Vorteil des Einlernens ist, dass nach einem System- oder Produktwechsel eine automatische Anpassung an die veränderten Bedingungen realisiert ist.

Durch den Einsatz des intelligenten Kamerasystems erfolgt die Auswertung „direkt vor Ort". Der Kommandoaustausch zu einer übergeordneten Steuerung wird über die 4 digitalen Ein- und Ausgänge des Kamerasystems realisiert, eine zusätzliche Rechnereinheit zur Verwaltung des Betriebssystems und zur Auswertung der Bildaufnahmen kann somit entfallen.

WENTE / THIEDIG
Optische Messtechnik
Bildverarbeitung



Monitorbild des Innengewindes mit Auswerte- und Anzeigefenster

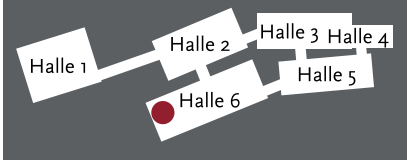
Die Kosten für die Installation und die Inbetriebnahme werden somit reduziert.

Die Anzeige der aktuellen Bildaufnahme oder des aktuellen Fehlerbildes, das grafische Darstellen der Auswertung der einzelnen Messfenster und die mitgeführte Fehlerstatistik wird auf den direkt an das Prüfsystem anzuschließenden Monitor angezeigt und rundet so das Prüfsystem ab.

Sämtliche auf dem Prüfsystem abgelegten Statistikdaten und Fehlerbilder können, je nach Kamerasystem, über die RS232 oder die Ethernet-Schnittstelle heruntergeladen werden.

Wente / Thiedig GmbH
Gewerbehof Querumer Forst
Spechtweg 1
38108 Braunschweig
www.wente-thiedig.de

Vertreten auf der IZB 2006
Halle 6 | Stand 325



since 1996

It's no trick... it's a vision system

Bildverarbeitung auf kleinstem Raum und ohne PC?
Intelligente VC-Kameras machen es möglich!

Sie finden uns in **Halle 6, Stand 325**

Wichtigste Anwendungsbereiche
- Industrielle Fertigungsprozesse
- Qualitätssicherung
- Messtechnik
- 1D und 2D Codes lesen
- Optische Zeichenerkennung
- Security u.v.m.

Sie erhalten ausgereifte Industrieprodukte
- made in Germany – von der Entwicklung bis zur Produktion
- mit einer großen Modellvielfalt für jede Applikation
- zum extrem konkurrenzfähigen Preis
- mit sehr langer Verfügbarkeit

Platinen Smart Kameras

High Performance Smart Kameras

Sensor Smart Kameras

Vision Components
The Smart Camera People

www.vision-components.de

Technische Extrudate aus PET-Getränkeflaschen

EFRE
Technische Extrudate

Fachhochschule in Wolfsburg bearbeitet Projekt mit regionalen Unternehmen

Im Rahmen eines Projektes des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) arbeitet das Institut für Recycling gemeinsam mit regionalen Unternehmen an neuen Produkten aus PET. Grundsätzlich wird der Markt für Sekundärrohstoffe immer lukrativer. Bedingt durch steigende Rohölpreise erhöhen sich auch die Kosten zur Beschaffung von Kunststoffen stetig. Unter diesem Szenario stellen Rezyklate eine ökonomisch und ökologisch interessante Alternative dar. Voraussetzung für den Einsatz aufbereiteter Thermoplaste ist eine entsprechende Charakterisierung der Eigenschaften, so dass man sich auf die Leistungsfähigkeit dieser Werkstoffe verlassen kann.

Das Institut für Recycling der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel am Standort Wolfsburg beschäftigt sich bereits seit vielen Jahren u. a. mit der Recyclingtechnik und konnte bereits eine Vielzahl unterschiedlichster Projekte erfolgreich durchführen. Im Rahmen eines öffentlich geförderten Projektes stand die Aufbereitung von gebrauchten PET-Getränkeflaschen im Fokus der Wolfsburger Forscher. Etablierte Verfahren für die Aufbereitung erfordern einen nassen Reinigungsschritt. Durch viele Versuchsreihen konnte jetzt gezeigt werden, dass auch ohne diesen zusätzlichen Reinigungsschritt konkurrenzfähige Regenerate erzeugt werden können. Dabei spielt die Erfassung und Trennung eine wichtige Rolle. Die Flaschen werden zerkleinert und über einen weiteren Aufbereitungsschritt müssen Markierungen und Verschlusskappen abgetrennt werden. Diese würden ansonsten die Qualität des aufbereiteten Werkstoffes negativ beeinflussen. Besonderes Know-how investierte die Forschergruppe um Prof. Dr. Achim Schmiemann in die Additivierung des Materials. „Durch den Zusatz von speziellen Reagenzien bei der Compoundierung haben wir die Möglichkeit, die Werkstoffeigenschaften gezielt zu verbessern“, verdeutlicht Andrea Weiß, die als Diplom-Ingenieurin den operativen Teil des Projektes begleitete. Daniela Elpel, technische Mitarbeiterin unterstreicht: „Neben dem chemischen Einfluss, mussten wir auch die Maschinenparameter beachten und die entsprechenden Werte optimieren.“

Ziel der Arbeiten war die Erzeugung eines Rezyklates, das im Werbe- und Baubereich eingesetzt werden kann. Über marktfähige Produkte sollen jetzt die dazugehörigen Kapazitäten bei den Industriepartnern geschaffen werden, um die Region nachhaltig zu stärken und einen arbeitsmarktpolitischen Effekt zu erzielen. Das Projekt wurde vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert und gemeinsam mit den Firmen Fels-Recycling, Fallersleben und Berthold Kunststoff-Recycling, Langelsheim durchgeführt. Weitere Unterstützung erfolgte durch die Firmen Bad Harzburger Mineralbrunnen, Bad Harzburg und Wesergold Getränkeindustrie, Rinteln sowie durch die Fachhochschule Rosenheim.

Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel
Standort Wolfsburg
Fachbereich Fahrzeug-, Produktions- und Verfahrenstechnik
Institut für Recycling

Robert-Koch-Platz 8A
38440 Wolfsburg

Prof. Dr. Achim Schmiemann
Telefon 0 53 61 - 83 14 00
Telefax 0 53 61 - 83 14 02

www.fh-wolfsburg.de

Punktschweißen am laufenden Band

Innovation von Fronius überschreitet Grenzen

Umlaufende Prozessbänder statt verschleißender Elektroden kennzeichnen das völlig neue System von Roboterzangen zum Widerstands-Punktschweißen. Die Prozessbänder des Widerstands-Punktschweißverfahrens DeltaSpot von Fronius schützen die Elektroden und die zu fügenden Werkstoffe, vermeiden Spritzer und setzen neue Qualitätsstandards. Endloses Punkten in gleich hoher Qualität während mehrerer Arbeitsschichten wird so zur Realität. Der Prozess zeichnet sich durch hundertprozentig reproduzierbare Schweißpunkte und durch eine, im Vergleich zum konventionellen Widerstands-Punktschweißen, erhebliche Vergrößerung des Prozessfensters aus.

Im Anwendungsfokus des innovativen Widerstands-Punktschweißsystems liegen die Automobilindustrie, ihre Zulieferer und Dünnblech verarbeitende Produktionsbetriebe. Geeignet ist es für Metalle wie Stahl und Aluminium, für beschichtete Bleche sowie für Mischverbindungen aus beschichteten Stahlblechen und Aluminium. DeltaSpot ermöglicht ein prozesssicheres Punktschweißen auch bei Drei-Blech-Verbindungen. Je nach Applikation kommen zu der praktisch hundertprozentigen Verfügbarkeit ohne Elektrodenwechsel über mehrere Produktionsschichten weitere Effizienz-Steigerungen hinzu: Spritzerfreie Verbindungen und die damit verbundene schmutzfreie Arbeitsumgebung bildet die Voraussetzung. Grundlage dafür ist das innovative Funktionsprinzip.

Beim konventionellen Punktschweißen findet ein direkter Kontakt zwischen Elektroden und den Außenflächen der zu verschweißenden Bleche statt. Daraus ergeben sich die meisten der bekannten unangenehmen Nebenwirkungen. Anders bei DeltaSpot. Zwischen den Elektroden und den Blechen liegt ein Prozessband, dessen Material auf die jeweilige Applikation angepasst ist. Einerseits überträgt es den Schweißstrom, andererseits schützt es die Kontaktflächen der Elektroden. Der Widerstand der Prozessbänder geht als zusätzlicher Wärmeeintrag in die Schweißung ein. Speziell beim Verschweißen von gut leitfähigen Materialien wie Aluminium reduziert dies den Energieverbrauch.

Nach jedem Schweißpunkt bewegt sich das Prozessband automatisch in seine nächste Position, d. h. es schweißt immer eine neue Kontaktfläche „am laufenden Band“. Zur hohen Verfügbarkeit, Prozesssicherheit und Spritzerfreiheit kommen weitere wesentliche Nutzenpotenziale: Qualitätsmanagement und -dokumentation sind einfach und sicher realisierbar. Weil jeder Schweißpunkt einen „Fingerprint“ auf dem Band hinterlässt, sind Bewertungen seiner Qualität darin schlüssig abzulesen. Dies entspricht dem Bedarf der Automobilindustrie nach einer hundertprozentigen Überwachung aller anfallenden Schweißpunkte.

DeltaSpot überwindet die Grenzen des konventionellen Widerstands-Punktschweißens und stößt in bisher nicht erreichte Dimensionen vor. Dieser Entwicklungsschritt wird der zuvor weitgehend stagnierenden Punktschweißlandschaft neue Impulse geben.

Widerstands-Punktschweißen „DeltaSpot“

Fronius Deutschland GmbH
Sparte Schweißtechnik / Welding technology

Liebigstraße 15
67661 Kaiserslautern

sales.germany@fronius.com
www.fronius.com

IHRE NÄCHSTE VERANSTALTUNG

KOMMT BESTIMMT ...

mymoo
MESSESYSTEME

mymoo ist besonders auf die Bedürfnisse kleiner und mittelständischer Unternehmen zugeschnitten und bietet umfangreiche Alternativen für die Ausrichtung von Messen und Veranstaltungen, bei festem Kostenrahmen und sofortiger Kostentransparenz.

Der modulare Aufbau ermöglicht die individuelle und effiziente Planung bei der Realisierung von Messen. Dabei können Unternehmen über **my**moo auf die hochwertige Messeausstattung des Volkswagen Messe-Zentrallagers zugreifen.

Da noch nicht alle Ausstattungsmöglichkeiten unter www.**my**moo.de erfasst sind, lohnt es sich bei Sonderwünschen direkten Kontakt aufzunehmen.

www.mymoo.de

Marketing

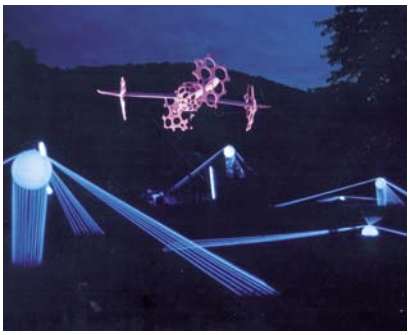
Aus Liebe zum Detail

BELI – Der Ton | Das Licht

Immer wenn in Wolfsburg ein „Besonderer Moment“ inszeniert wird, ist die Firma BELI nicht weit. Wir tragen durch unsere jahrelange Erfahrung zu einer individuellen und erfolgreichen Veranstaltung bei.

Gegründet 1988, durch Ingrid Müntinga, startete die Firma BELI als junges Eigentümer geführtes Unternehmen in die stetige Entwicklung der vergangenen Jahre.

In den ersten Jahren konzentrierte sich das Kerngeschäft auf kleinere Konzerte und Stadtfeste, regional begrenzt auf den Raum Wolfsburg. Die treibende Kraft, Gerold Müntinga, betreute viele Bands und Künstler der Region und brachte sich immer wieder kreativ auf dem Weg zu einer erfolgreichen Veranstaltung ein.



Heute, 18 Jahre später, haben Ingrid und Gerold Müntinga es geschafft eine kleine Einzelunternehmung zu einem mittelständischen Unternehmen wachsen zu lassen. BELI setzt sich mittlerweile aus vier Festangestellten, zwei Auszubildenden und einem festen Stamm von freien Mitarbeitern zusammen, die sich flexibel den stetig wachsenden Aufgaben anpassen. Seit Ende 2005 wurde die Kapazität des Hauptstandortes Wolfsburg-Mörse erreicht, so dass ein Außenlager in Wolfsburg unumgänglich wurde. BELI hat sich in den letzten Jahren über die Grenzen Wolfsburgs entwickelt und ist deutschlandweit in den verschiedensten Bereichen der Veranstaltungsbranche tätig.

Hier ein Auszug unserer Tätigkeitsfelder

Fohhn Pooling

Die Firma BELI hat mit der Fohhn Audio AG einen Lautsprecher Pool ins Leben gerufen, durch den Mitbewerber aus ganz Europa zu fairen Konditionen gegenseitig aushelfen können.

Bühnen

Ein hoher Anteil der Firma setzt sich aus unseren Open Air Bühnen zusammen. Von der kleinen 4 x 4 m Bühne bis hin zur großen 24 x 10 m Open Air Bühne. Egal ob Rund- oder Satteldach, schwarze oder weiße Planen, für jeden Anlass ist was dabei.

Messen

Mit innovativer Beleuchtung und Aluminium Traversensystemen haben wir unter anderem folgende Messestände realisiert: Niedersachsen Stand, Siemens, Amazon, Fohhn und diverse Messestände auf der CeMAT und der IZB.

Tontechnik

Durch die enge Zusammenarbeit mit der Firma Fohhn Audio AG ist BELI in der Lage große Events schon in der Planungsphase elektroakustisch zu simulieren und professionell durchzuführen. Durch diese Arbeitsweise wird schon im Vorfeld ein passendes Beschallungskonzept entwickelt, wodurch die nötige Planungssicherheit gegeben ist. In den letzten Jahren bauten unsere Kunden auf unsere kompetente und individuelle Beratung, wodurch sich einige sehr hochrangige Veranstaltungen ergaben, wie unter anderem Nena, Modern Talking und Red Bull Airrace.

Beleuchtung

Mit Hilfe unseres umfangreichen Materialpools besteht die Möglichkeit Scheinwerfer so einzusetzen, dass eine einzigartige Lichtinszenierung entsteht. So können eindrucksvolle Gebäudebeleuchtungen, Theaterstücke und Konzerte realisiert werden. Natürlich können wir auch hier vorher alles via CAD Software simulieren und Ihnen maßstabsgerecht zeigen, wie Ihre Veranstaltung wirken wird.

Durch die enge Zusammenarbeit mit der Full Service Agentur SG CONCEPTS ist ein wirtschaftliches Netzwerk entstanden. Man ist gemeinsam in der Lage sehr schnell und innovativ auf den Kunden einzugehen und somit sehr hochwertige Ergebnisse zu erzielen. Für die nächsten Jahre hat sich Ingrid Müntinga mit ihrem Team ein hohes Ziel gesetzt. BELI wird seinen Kunden weiterhin ein qualitativ hochwertiger und innovativer Partner sein, mit einer zuverlässigen Dienstleistung sowie gleichzeitig individueller Betreuung.

Ganz gleich welche Ideen Sie haben um Ihre Veranstaltung ins Leben zu rufen, wir stehen beratend und durchführend vom ersten Moment an Ihrer Seite.

BELI – Der Ton | Das Licht
Ingrid Müntinga

Hattorfer Str. 6
38442 Wolfsburg

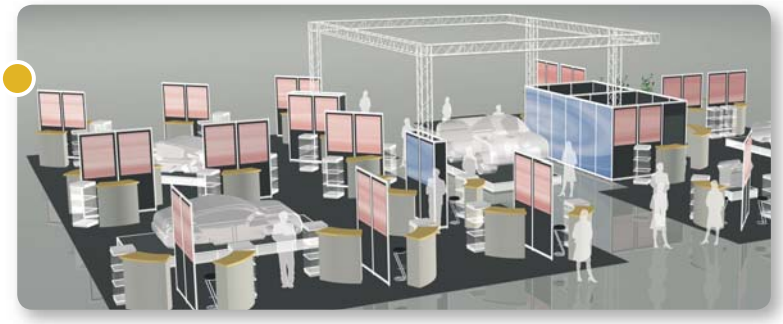
info@beli-online.de
www.beli-online.de

Mit Ihren Wünschen
beginnt unsere Kreativität

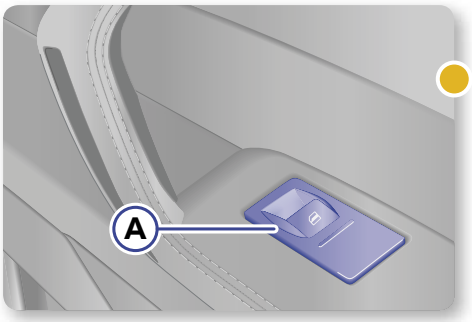
SG CONCEPTS

Entgegen dem Trend zur Spezialisierung, kann SG CONCEPTS mit maßgeschneidertem Full Service stetig steigende Wachstumszahlen verbuchen. Durch erfolgreiche Projekte, zufriedene Kunden und damit verbundene Mund-zu-Mund-Propaganda, hat sich SG CONCEPTS als Dienstleister der Automobilbranche etabliert.

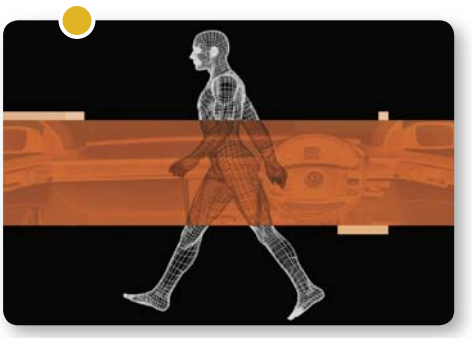
Das umfassende Leistungsangebot beinhaltet die Entwicklung von Vermarktungsstrategien und deren Umsetzung durch Werbekampagnen, Kunden-Direkt-Ansprachen, Veranstaltungen, Messepräsenzen sowie der architektonischen Ausgestaltung von Firmensitzen unter Berücksichtigung des Corporate Designs.



Zudem sind CD Entwicklungen, Printmedien, technische Illustrationen, Visualisierungen, Animationen und die Erstellung von Internetseiten weitere Dienstleistungen von SG CONCEPTS. Der dadurch verringerte Koordinationsaufwand bei der Umsetzung von ganzheitlichen Vermarktungsstrategien ist nur ein Vorteil, den Kunden bei der Beauftragung von SG CONCEPTS genießen.



Die detaillierte Kenntnis der Automobilbranche, Wissenschaft und Verwaltung der Region, in Kombination mit schnellen Planungs- und Realisierungszeiten, ist sicherlich genauso ausschlaggebend dafür, dass sich SG CONCEPTS so erfolgreich am Markt positioniert hat.



www.sg-concepts.com

SG CONCEPTS
Benzstraße 21 b
38446 Wolfsburg
Telefon 0 53 61 55 71 72
Telefax 0 53 61 55 71 73
info@sg-concepts.com

Die Umsetzung Ihrer besonderen Persönlichkeit erfordert Erfahrung

FULL SERVICE

durch die Vernetzung von Kompetenzen

Der Schlüssel des Erfolges liegt in der Zusammenführung unterschiedlicher Kernkompetenzen. So beschäftigt das Unternehmen SG CONCEPTS mittlerweile eine Vielzahl von Spezialisten für Kommunikation, Design und Marketingarchitektur.

Eingebunden in ein leistungsfähiges Netzwerk bietet SG CONCEPTS echten Full Service für anspruchsvolle Kundenwünsche.

KUNDENNUTZEN

- **erfolgreiche Projekte durch ein eingespieltes Team unterschiedlicher Fachrichtungen**
- **schnelle Planungs- und Realisierungszeiten**
- **detaillierte Kenntnis der Automobilbranche, Wissenschaft und Verwaltung der Region**
- **langfristig angelegte partnerschaftliche Zusammenarbeit**

www.sg-concepts.com

COMMUNICATION

Kommunikationsstrategien
Unternehmenskommunikation
Produkteinführungen
Vermarktungsstrategien

DESIGN

Corporate Design
Printmedien
Internetseiten
Technische Illustrationen
Vortragsunterlagen
Großgrafiken
Beschilderungen
Animationen
Film / Video

ARCHITECTURE

Messen
Kongresse
Veranstaltungen
Geschäftsräume
Ladenbau
Showroomgestaltung

SG CONCEPTS

KOMMUNIKATIONSPLATTFORMEN
Zeitschrift StandPUNKT
Zeitschrift HANNOVER automotive

HERSTELLUNG PRINTPRODUKTE
Ausschreibung anhand der Kernkompetenzen
des jeweiligen Partnerunternehmens

GERMEDIA TV
Imagefilme / PR-Filme / Beiträge
Medien- / Kameratraining
Dokumentationen / Reportagen
Sportberichte / Übertragungen
Unterhaltungsshows

BELI
Ton-, Licht- und Videotechnik
Bühnenbau und Lichtinszenierungen
Technischer Support

MESSEBAU NICO DREWS
Octanorm Messebau
Individueller Messebau
Möblierungen / Sonderanfertigungen

OLAF MÜLLER
Technische Leitung
Vermittlung von Bands / Showprogrammen
Vermittlung von Moderatoren

mymoo MESSESYSTEME
Fundus des Volkswagen Messe-Zentrallagers
Messestände / Designermöbel mit höchstem Anspruch

TISCHLEREI HEUER
Maßanfertigungen
Individuelle Möbel
Innenausbauten

HOSTESSEN / SECURITY REINIGUNGSKRÄFTE
Partnerfirmen vor Ort

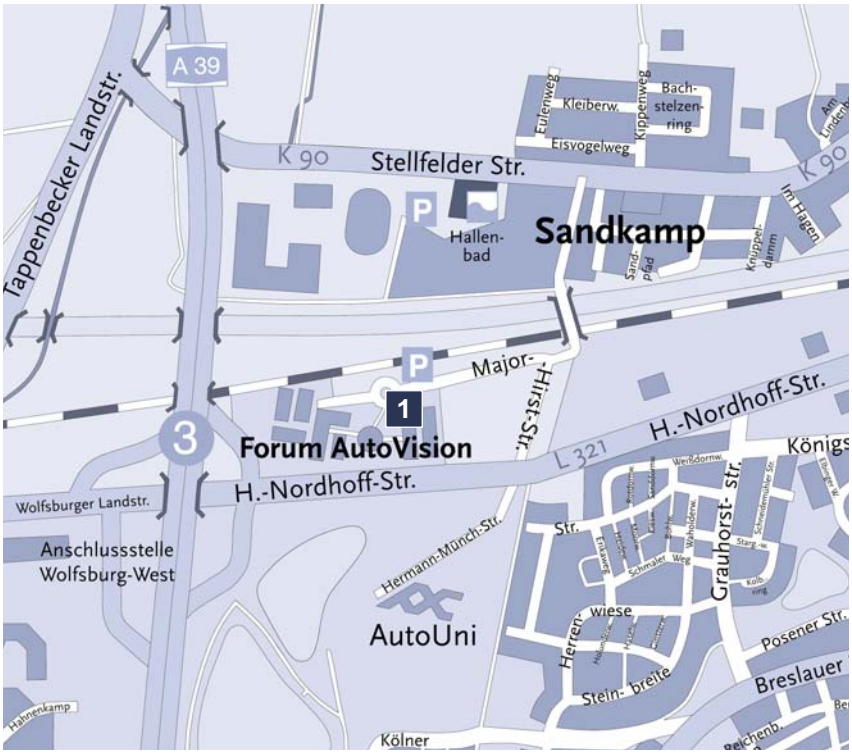
CATERING
Partnerfirmen vor Ort

Unternehmens- und Produktionsstandort WOLFSBURG

Adressverzeichnis

Aus Liebe zum Detail

Forum AutoVision



brose
Technik für Automobile

1 Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. KG
Vertriebsbüro Wolfsburg
Major-Hirst-Straße 7
38442 Wolfsburg
Tel. +49 (0) 53 61 / 89 35 44-95

Gewerbegebiet Ost, Wolfsburg – Allerpark

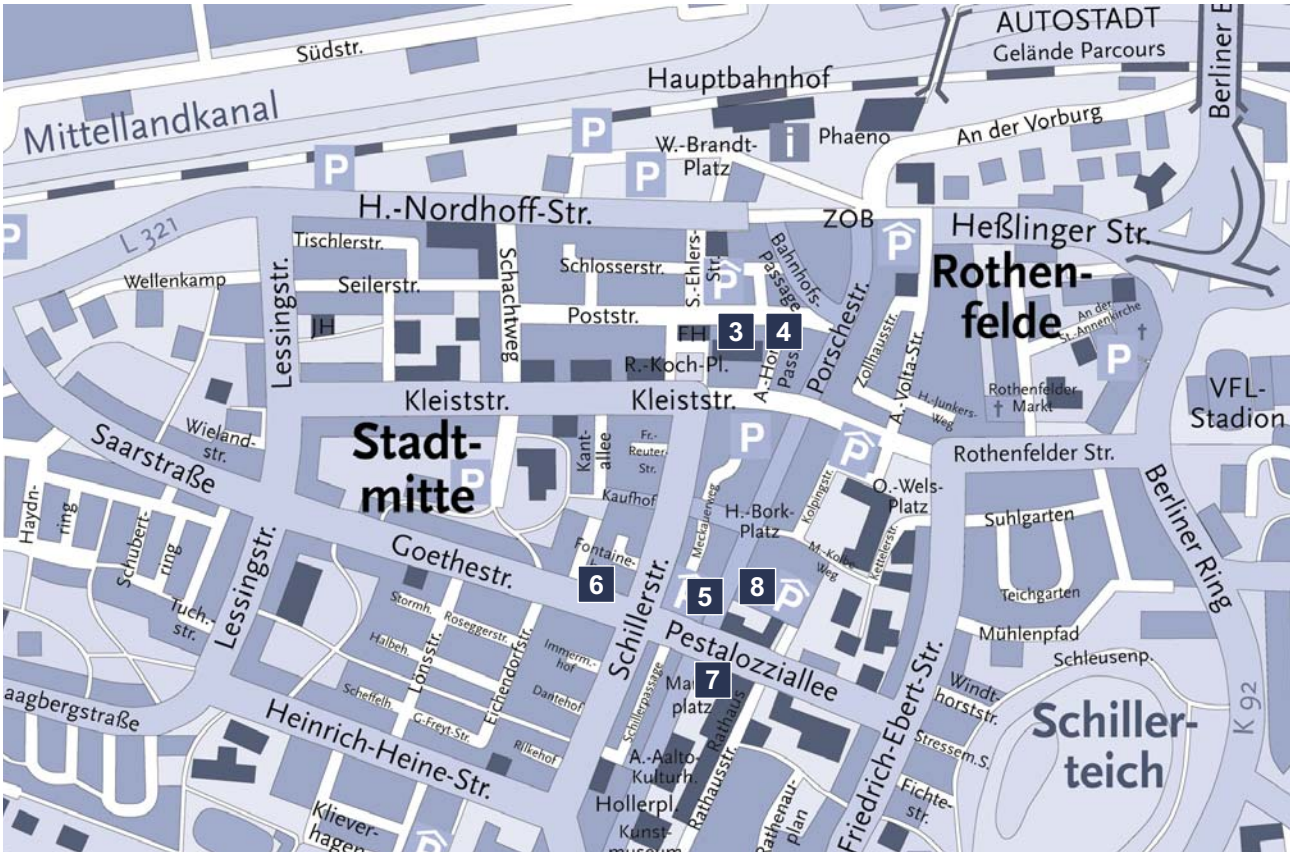
SG CONCEPTS

2 Benzstraße 21 b
38446 Wolfsburg
Tel. +49 (0) 53 61 / 55 71 72
Fax +49 (0) 53 61 / 55 71 73
www.sg-concepts.com
info@sg-concepts.com

mymoo
MESSESYSTEME

2 Benzstraße 21 b
38446 Wolfsburg
Tel. +49 (0) 53 61 / 55 71 72
Fax +49 (0) 53 61 / 55 71 73
www.mymoo.de

Wolfsburg – Stadtmitte



3 Fachhochschule
Braunschweig / Wolfenbüttel
Standort Wolfsburg
Robert-Koch-Platz 10–14
38440 Wolfsburg
Tel. +49 (0) 53 61 / 83 18 01

5 GKN Driveline
Regionalbüro Wolfsburg
Porschestraße 66
38442 Wolfsburg
Tel. +49 (0) 53 61 / 29 10 63
www.gkndriveline.com

Wolfsburg
Lust an Entdeckungen

7 Stadt Wolfsburg
Porschestraße 49
38440 Wolfsburg
Tel. +49 (0) 53 61 / 28-0
www.wolfsburg.de

Fraunhofer ICT
Institut
Chemische Technologie

Projektgruppe
Nachhaltige Mobilität

4 Fraunhofer ICT - Projektgruppe
Nachhaltige Mobilität
Robert-Koch-Platz 8A
38440 Wolfsburg
Tel. +49 (0) 53 61 / 83 14 64

sogefi FILTER DIVISION

6 Sogefi Filter Division
Regionalbüro Wolfsburg
Carita Automotive
Goethestraße 53
38440 Wolfsburg
Tel. +49 (0) 53 61 / 3 08 94 11

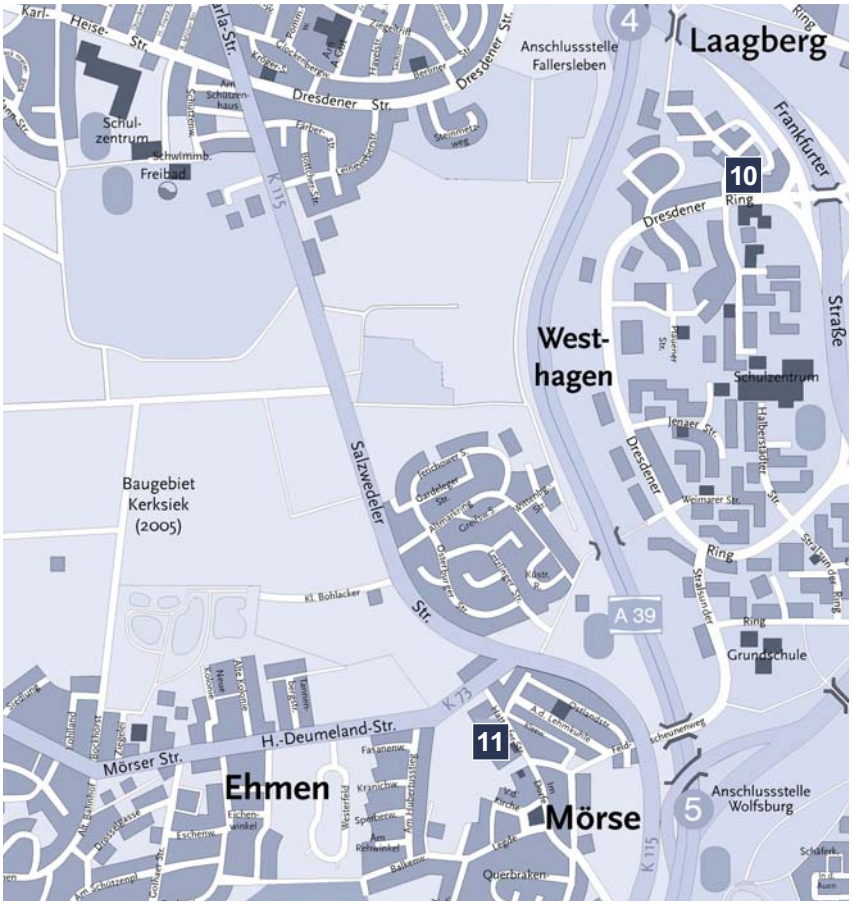
WOLFSBURG MARKETING
Wirtschaft · Tourismus · Zentren · Stadtmarketing

8 Wolfsburg Marketing GmbH
Porschestraße 43 c
38440 Wolfsburg
Tel. +49 (0) 53 61 / 8 99 94-0
www.wolfsburg-marketing.de
info@wolfsburg-marketing.de

Gewerbegebiet Heinenkamp

9 Kromberg & Schubert GmbH & Co. KG
Kabel-Automobiltechnik
Heinenkamp 34
38444 Wolfsburg-Hattorf
Tel. +49 (0) 53 08 / 93 98-0
www.Kromberg-Schubert.com

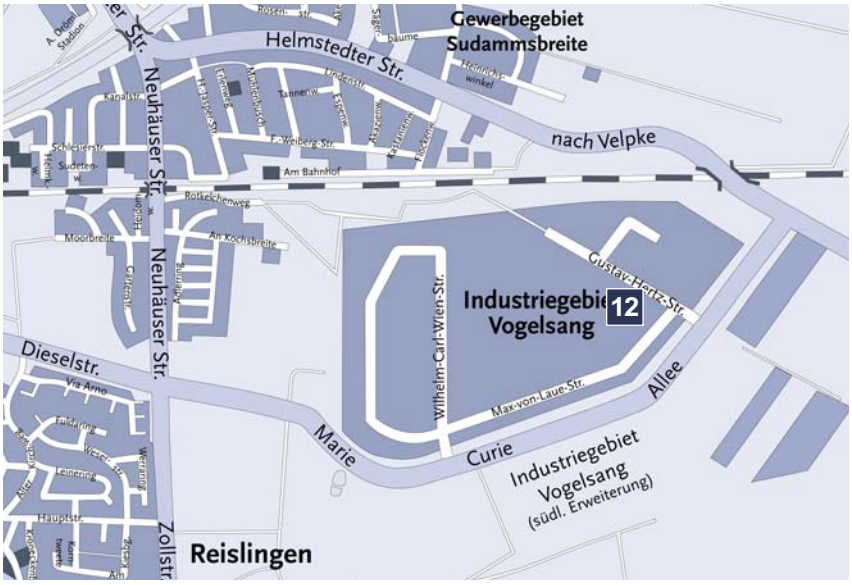
Wolfsburg – Stadtteil Westhagen



10 EDAG Engineering + Design AG
Schweriner Straße 4
38444 Wolfsburg
Tel. +49 (0) 53 61 / 7 99-0
www.edag.com

11 BELI – Der Ton | Das Licht
Hattorfer Str. 6
38442 Wolfsburg
Tel. +49 (0) 53 61 / 77 25 84
Fax +49 (0) 53 61 / 77 44 79
info@beli-online.de
www.beli-online.de

Industriegebiet Vogelsang



12 ThyssenKrupp Tailored Blanks Nord GmbH
Gustav-Hertz-Str. 3
38448 Wolfsburg
www.tailored-blanks.com

Zulieferer außerhalb der Region Wolfsburg

B Bernd Kußmaul GmbH
Grunbacher Str. 55
71384 Weinstadt
Tel. +49 (0) 71 51 / 3 69 01-0
www.bernd-kussmaul-gmbh.de

C ContiTech AG
Vahrenwalder Straße 9
30165 Hannover
Tel. +49 (0)5 11 / 9 38-01

D **Dräxlmaier Group**
DFS Dräxlmaier Fahrzeugsysteme GmbH

Landshuter Straße 100
84137 Vilsbiburg
Tel. +49 (0) 87 41 / 47 11 71
www.draexlmaier.de

F FERCHAU Engineering GmbH
Niederlassung Braunschweig
Alte Salzdahlumer Straße 202–203
38124 Braunschweig

Formel D GmbH
Hunsrückstr. 1
53842 Troisdorf
Tel. +49 (0) 22 41 / 9 96-0
www.formeld.com

Fronius Deutschland GmbH
Liebigstr. 15
67661 Kaiserslautern
Tel. +49 (0)6 31 / 3 51 27-0

K Kolbenschmidt Pierburg AG
Karl-Schmidt-Straße
74172 Neckarsulm
www.kspg-ag.com

S Sigert GmbH
Druck- und Medienhaus
Ekbertstraße 14
38122 Braunschweig

T TE STRAKE
Surface Technology GmbH
Broßhauser Straße 28
42697 Solingen
www.testrake.com

V Vision Components GmbH
Ottostr. 2
76275 Ettlingen
Tel. +49 (0) 72 43 / 21 67-0

W Wente / Thiedig GmbH
Spechtweg 1
38108 Braunschweig
Tel. +49 (0)5 31 / 2 35 13 51

Impressum

Ausgabe
01/2006

Redaktionsanschrift
Zeitschrift StandPUNKT
Benzstraße 21 b / 38446 Wolfsburg
Telefon 0 53 61 55 71 72
Telefax 0 53 61 55 71 73
redaktion@standpunkt-wolfsburg.de

Herausgeber / Verlag
SG CONCEPTS
Inhaberin Dipl.-Ing. Susanne Gundlach
Benzstraße 21 b / 38446 Wolfsburg
Telefon 0 53 61 55 71 72
Telefax 0 53 61 55 71 73
info@sg-concepts.com
www.sg-concepts.com

Titelfoto
Erna Joos

Marketing / Kommunikation
Elke Sorg

Redaktionsleitung
Erna Joos,
Dipl.-Des. (FH) Sandra Popovic

Redaktionelle Mitarbeit
Elke Sorg, Dipl.-Ing. Alexandra Laska,
sowie die jeweiligen
Unternehmen / Institutionen

Art Direction
Erna Joos

Bildmaterial
SG CONCEPTS, PhotoCase sowie die
jeweiligen Unternehmen / Institutionen

Anzeigenleitung
Elke Sorg

Druck
Sigert GmbH Druck und Medienhaus
Ekbertstraße 14 / 38122 Braunschweig

Auflage
10.000 Exemplare

Urheberrecht / Haftung
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Bei den veröffentlichten Beiträgen und Motiven liegt das Urheberrecht und die Haftung bei dem jeweiligen Unternehmen / Institution. SG CONCEPTS übernimmt keinerlei Haftung oder Gewähr für diese Beiträge.

www.standpunkt-wolfsburg.de

Aus Liebe zum Detail

EDAG

Partner der internationalen Mobilitätsindustrie

Als weltweit größter, unabhängiger Entwicklungspartner entwickelt EDAG maßgeschneiderte Konzepte und Lösungen für die Mobilitätsbedürfnisse der Zukunft.

Weltweit verfügen wir über die ganzheitliche Kompetenz für die Entwicklung von Fahrzeugen und Produktionsanlagen bis zu Kleinstserien und dem Bau kompletter Anlagen für den Karosserierohbau und der Fahrzeugmontage.

Technische Herausforderungen anzunehmen und umzusetzen ist unser Tagesgeschäft. Dabei neue Wege zu gehen unsere Passion.

Weltweit arbeiten unsere 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht nur daran, das Produkt und die Produktion von Fahrzeugen zu entwickeln, sondern auch stets ein stückweit besser zu machen – technisch, wirtschaftlich und emotional.

Wirtschaftlich. Fertigungsoptimiert. Innovativ. Weltweit. Wo immer Sie uns brauchen.

EDAG Engineering + Design AG
Schweriner Straße 4 · 38444 Wolfsburg
Telefon: ++ 49 (0) 53 61-7 99-0

Hauptsitz
EDAG Engineering + Design AG
Reesbergstraße 1 · 36039 Fulda
Telefon: ++ 49 (0) 6 61-60 00-0
E-Mail: info@edag.de

www.edag.com